

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Mai 2010



**Die Gebietsmeister
Silas Kunkel und
Merlene Gerstmann,
Felix Kunkel und
Isabell Lehmann,
Michal Stukan und
Susanne Miscenko**

Baden-Württemberg

*Gebietsmeisterschaften Kombination
LM Senioren II und IV
Backnang steigt auf*

Bayern

*Boogie Woogie-
Meisterschaften
Die zwei Rudis
LM Senioren II*

Hessen

*Landesmeisterschaften
Kassel im Oberhaus*

Rheinland-Pfalz

LM Senioren II

Saarland

*SLT-Verbandstag
Landesmeister
auswärts*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Fotos: Zeiger
Titelgestaltung: R. vom Heu

Spannende Turniere in allen Altersklassen

Gebietsmeisterschaften Kombination



Silas Kunkel/
Merlene Gerstmann.

Insgesamt waren es genauso viele Paare wie im Jahr zuvor – nämlich 46. Allerdings war die Verteilung innerhalb der drei Altersklassen eine andere. So stieg die Teilnehmerzahl in der Junioren II B von 16 im Vorjahr auf jetzt 21 (2008: 11). In der Woche vor der Meisterschaft sah es sogar noch so aus, als ob die Grenze von 24 Paaren überschritten werden würde, was noch eine weitere Runde bedeutet hätte. Um den Zeitplan einigermaßen in Grenzen zu halten und das abendliche Ballturnier nicht zu gefährden, entschloss sich Chairman Volker Günther in Absprache mit allen Verantwortlichen, den Beginn des Turniers der Junioren II B eine Stunde nach vorne zu verlegen. Im Nachhinein eine gute Entscheidung.

In der Woche davor konnte noch niemand wissen, dass es am Veranstaltungssamstag einen dicken Stau bei Pforzheim geben würde. In diesem Stau standen nicht nur die Paare, die aus dieser Richtung nach Sindelfingen anreisen mussten, sondern auch die Wertungsrichter. Zwei Paare und ein Juror wurden zu dem Zeitpunkt, als das Turnier beginnen sollte, als noch nicht anwesend gemeldet – man wartete. Nach einer halben Stunde waren zwar die Paare, aber der Wertungsrichter immer noch nicht im Saal. Plan B wurde diskutiert, potentielle Vertreter ausgesucht und das Gespräch mit dem betroffenen Landesverband geführt. Just in dem Moment, als man eine Entscheidung



Platz zwei zum TBW: Daniel Shapilov/
Jessica Eisenkrein.

treffen wollte, betrat der als vermisst gemeldete Wertungsrichter den Saal und sein „Vertreter“ konnte sich entspannt zurücklehnen und das Turnier als Zuschauer beobachten.

Junioren II B

So startete das Turnier der Junioren II B mit einer halben Stunde Verspätung. 20 Paare traten schließlich an, um über drei Runden und 30 Tänze den Süddeutschen Meister zu ermitteln. Sie begannen mit der Standardsek-



Und Platz drei zum TBW: Arthur
Ankerstein/Vivien Kreiter.

tion und stellten die Wertungsrichter vor die nicht ganz einfache Aufgabe, die Leistungen von Anfang Junioren I C-Klasse bis fast Ende Jugend A-Klasse zu bewerten. „Eigentlich ist das nicht miteinander vergleichbar“, stellte Dagmar Beck, TBW-Landestrainerin Standard, mit einem Blick auf die Fläche fest. Die technischen Fähigkeiten der Paare waren ebenso unterschiedlich wie die körperlichen Voraussetzungen. Die Kleinsten unter den Teilnehmern konnten bequem unter den Armen der Größten durchtanzen, ohne dass einer sich dabei gestört gefühlt hätte. Eine ähnliche technische Bandbreite, wenn auch nicht ganz so groß, bot sich den Zuschauern auch in der Lateinsektion.

Die sechs Paare, die schließlich das Finale erreichten, zeigten in beiden Disziplinen eine gute Leistung. Schon in der Vorrunde wurde klar, dass sich zwei Paare um den Sieg streiten würden. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann und Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein zeigten sich hoch motiviert und steigerten sich von Runde zu Runde. Dass es eng zwischen den beiden werden würde, war jedem klar. Doch wer am Ende ganz oben auf dem Treppchen stehen sollte, darüber wollte niemand eine Prognose abgeben. Und spannend machten es beide. Die Standardsektion ging mit 3:2-Tänzen an die Hessen, wobei keiner mehr als drei Einsen auf sich vereinen



Das Finale der Junioren.

Junioren II B (20 Paare)

1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (12)
2. Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein, ATC Blau-Gold Heilbronn (18)
3. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, 1. TC Ludwigsburg (37)
4. Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, TSC Saltatio Neustadt (43,5)
5. David Costea/Katarina Zayarnyi, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (45)
6. Nikita Schneider/Jacqueline Joos, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (54,5)

Alle Fotos: Zeiger



Kassel und Aschaffenburg im Wechsel: zweiter Platz an Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert, dritter Platz an Christopher Costea/Yekaterina Rybina.



konnte. Dies ging in Latein so weiter, allerdings zugunsten von Kunkel/Gerstmann, die mit dem Gewinn der ersten drei Tänze die Meisterschaft für sich entschieden. Im Paso doble und Jive erhielten sie vier bzw. fünf Einsen und machten den Sieg perfekt. Etwas traurige Zweite wurden Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein. Mit dem Ergebnis einverstanden war auch DTV-Verbandstrainer Jörg-Henner Thuru: „Beide sind noch nicht ausgereift, haben aber noch deutlich Potential. Das enge Ergebnis hat mich nicht überrascht.“ So zeigte er sich auch mit dem Niveau des Turnieres insgesamt zufrieden und freute sich, „dass wir heute ein gutes Turnier gesehen haben.“

Die positive Überraschung des Tages waren Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter. Im letzten Jahr waren die jungen Ludwigsburger noch auf Platz neun und haben seitdem sehr an sich gearbeitet. Sie verbesserten ihre Leistungen nicht nur in den einzelnen Sektionen, sondern zeigten auch über zehn Tänze ein ausgeglichenes Niveau. Mit Platz vier in Standard und Platz drei in Latein sicherten sie sich Platz drei in der Gesamtwertung und freuten sich sichtlich über die Bronzemedaille. Den gleichen Platz wie im letzten Jahr ertanzten Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer. Die beiden kleinen Neustädter zeigten eine deutlich verbesserte Standardleistung, die mit Platz fünf belohnt wurde. Dass die Lateintänze ihre Paradedisziplin sind, zeigten sie nicht nur im Finale. Mit viel Spaß am Tanzen präsentierten sie sich in der Schlussrunde und mussten sich nur knapp Ankerstein/Kreiter geschlagen geben. Am Ende waren sie etwas enttäuscht über „nur“ Platz vier. Sichtlich niedergeschlagen waren David Costea/Katarina Zajarny.

Die beiden Aschaffener lagen nach dem Standardteil noch auf dem Bronzerang, den sie auch im letzten Jahr ertanzt hatten. In der Lateinrunde konnten sie allerdings technisch und dynamisch nicht mit den übrigen Finalisten mithalten. Rang sechs war hier das Ergebnis, das in der Endabrechnung zu Platz fünf führte. Platz sechs ging an Nikita Schneider/Jacqueline Joos, die ihre schwache Standardrunde mit einer guten Lateinleistung nicht ausgleichen konnten und sechste wurden.

Jugend A

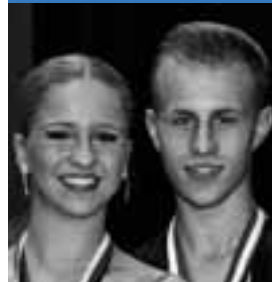
Im Gegensatz zur Junioren II B wollte der Funke nicht richtig überspringen, als die 14 Paare der Jugend ihre Vorrunde tanzten. Vielleicht lag es auch daran, dass bei diesem Turnier die wenigsten Zuschauer im Saal waren. Spannend war die Frage, wer in die Phalanx

der Aschaffener und Kasseler eindringen könnte. Die vier Paare Felix Kunkel/Isabell Lehmann (Aschaffenburg), Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert (Kassel), Christopher Costea/Yekaterina Rybina (Aschaffenburg) und Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff (Kassel) zeigten sich über zehn Tänze sehr ausgeglichen und erreichten mit einer Spanne von 50 bis 46 Kreuzen das Finale. Komplettiert wurde die Endrunde durch Ginaluca Cicerone/Angelina Schmitt und Denis Deisser/Lorena Karolina Finger, die mit 37 bzw. 26 Kreuzen deutlich abgeschlagen waren. Das Standardfinale teilte sich schließlich in drei Blöcke. Um den Sieg stritten sich Kunkel/Lehmann und Kolosin/Elert. Der „Streit“ endete mit 4:1-Tänzen zugunsten der Aschaffener Kunkel/Lehmann. Den zweiten Block bildeten Costea/Rybina und Ionel/Beckhoff. Hier hatte das Paar aus Kassel mit 3:2-Tänzen die Nase vorne. Platz fünf ging an Cicerone/Schmitt, den sechsten Platz im ersten Teil des Finales belegten Deisser/Finger.

Nach dem Wechsel der Kleidung zeigte sich ein anderes Bild. Felix Kunkel/Isabell Lehmann waren nicht zu übersehen und dominierten das Lateinfeld klar. Mit allen Einsen entschieden sie das Lateinfinale für sich und damit auch die Süddeutsche Meisterschaft. Der zweite Platz und damit der Vizemeistertitel in der Gesamtwertung ging auch ganz klar an Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert. Denis Deisser/Lorena Karolina Finger drehten im Lateinfinale auf und wirbelten mit Platz drei in dieser Disziplin die Reihenfolge durcheinander. In der Endabrechnung reichte es dann noch für Platz fünf. Christopher Costea/Yekaterina Rybina mussten sich jetzt mit Platz vier begnügen, in der Gesamtwertung änderte das aber nichts an ihrer Bronzemedaille, denn ihre direkten Konkurrenten



Siegerehrung für die Jugend.



Felix Kunkel/Isabell Lehmann.

Jugend A (14)

1. Felix Kunkel/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (11)
2. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiß Kassel (19)
3. Christopher Costea/Yekaterina Rybina, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (38)
4. Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, Rot-Weiß Kassel (43)
5. Denis Deisser/Lorena Karolina Finger, Tanzsportakademie Ludwigsburg (45)
6. Ginaluca Cicerone/Angelina Schmitt, TSC Melodie Saarlouis (54)

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Michal Stukan/
Susanne Miscenko.

Haupt- gruppe S (11)

1. Michal Stukan/
Susanne Miscenko, TSZ Stuttgart-
Feuerbach (12)
2. Evgeny Vinokurov/
Christina Luft, Schwarz-Rot-Club
Wetzlar (18)
3. Philipp Hanus/Siri
Kirchmann, TSZ
Stuttgart-Feuer-
bach (30)
4. Alexander und
Sarah Karst, TSC
Schwarz-Gold-
Casino Saar-
brücken (48)
5. Johann Deter/Vik-
toria Aidel, TSC
Astoria Stuttgart
(50)
6. Nico Kirchmann/
Sabrina Metzger,
ATC Blau-Gold
Heilbronn (52)

aus dem Standardfinale, Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, konnten ihnen mit Platz fünf in Latein nicht mehr gefährlich werden. Auf den sechsten Platz rutschten Ginaluca Cicerone/Angelina Schmitt ab, nachdem sie diesem Platz auch in Latein belegten.

Die Siegerehrung zeigte ein klares Bild: viermal Hessen, einmal Baden-Württemberg und einmal Saarland. So meinte auch ein Betreuer aus der hessischen Delegation mit einem Augenzwinkern: „Vielen Dank, dass ihr die Landesmeisterschaft für uns ausgerichtet habt.“

Hauptgruppe S

Damit der Zeitplan am Nachmittag noch einigermaßen eingehalten werden konnte, wurde die Vorrunde der Hauptgruppe in die Endrunde der Jugend geschachtelt. Dies ging, weil es keine Doppelstarter gab. In dem elfpaarigen Feld kristallisierten sich bis zum Ende der Vorrunde sechs Paare klar für das Finale heraus. Diese präsentierten sich dann am Abend im Rahmen des Frühlingballs in der nahezu ausverkauften Sindelfinger Stadthalle. Spannend wurde die Frage, wie das Duell der Titelverteidiger Michal Stukan/Susanne Miscenko und der Neu-Hessen Evgeny Vinokurov/Christina Luft ausgehen würde. Genauso wenig war klar, ob Philipp Hanus/Siri Kirchmann die Reihenfolge in der Standarddisziplin durcheinander bringen konnten. Diese drei Paare erreichten mit der vollen Kreuzchenzahl das Finale.

Stukan/Miscenko zeigten sich in einer sehr guten Verfassung. Sie konnten den Langsamen Walzer, den Slowfoxtrott und den Quickstep knapp für sich entscheiden und gingen mit einem Punkt Vorsprung zum Umziehen. Vinokurov/Luft tanzten angriffslos-



Zweiter Platz: Evgeny Vinokurov/
Christina Luft.

stig und punkteten in Tango und Wiener Walzer. Hanus/Kirchmann schafften an diesem Tag keine optimale Leistung und belegten in allen fünf Tänzen Platz drei.

Die Reihenfolge auf den Plätzen dahinter bot wenig Überraschung. Alexander und Sarah Karst wurden auf Platz vier gewertet, danach folgten Nico Kirchmann/Sabrina Metzger und Johann Deter/Viktoria Aidel. Nach dem Umziehen war die Optik – nicht nur durch den Kleiderwechsel – eine andere. Deter/Aidel zeigten sich im Lateinfinale von ihrer besten Seite und wurden klar vierte. Platz fünf dagegen war hart umkämpft. Hier hatten Kirchmann/Metzger mit drei fünften und zwei sechsten Plätzen das bessere Ende für sich und verwiesen Karst/Karst auf den sechsten Platz. In der Endabrechnung lagen diese



Dritter Platz: Philipp Hanus/
Siri Kirchmann.

drei Paare daher nur jeweils zwei Punkte auseinander. Alexander und Sarah Karst wurden am Ende vierte, Johann Deter/Viktoria Aidel fünfte und Nico Kirchmann/Sabrina Metzger belegten den sechsten Platz.

Philipp Hanus/Siri Kirchmann hatten sehr viel an ihrem Latein gearbeitet und präsentierten sich auf einem guten Niveau. Platz drei in allen Tänzen war der Lohn für die Mühe, was gleichzeitig auch die Bronzemedaille in der Gesamtwertung bedeutete. Dann ging es um die Frage, wer am Ende ganz oben stehen würde. Stukan/Miscenko zeigten in ihrer letzten Runde in Sindelfingen, warum sie Anschlusspaar an das Finale bei den Deutschen Meisterschaften in der Woche zuvor in Augsburg geworden waren. Mit einem starken Auftritt ließen sie dem Paar aus Wetzlar keine Chance und gewannen das Lateinfinale. Auf die erfolgreiche Titelverteidigung angesprochen, meinte Michal Stukan: „Wir freuen uns, dass wir wieder gewonnen haben. Wir haben sehr viel besser getanzt als im letzten Jahr.“ Vizemeister wurden Evgeny Vinokurov/Christina Luft.

PETRA DRES



Das Finale der Hauptgruppe.

WR Stephan Kreidler (TTC München), Edgar Link (Maingold Casino Offenbach), Manfred Rau (TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken), Peter Schulz (TC Rot-Weiss Casino Mainz, Junioren, Hauptgruppe), Jutta Schulz (TC Rot-Weiss Casino Mainz, Jugend), Klaus Theimer (MTV-TC Blau-Weiß Aalen)

TL Lutz Schürmann, Robert Kovacs, Ralf Lambertz (alle TSC Rot-Weiß Böblingen)

Chairman: Volker Günther (TSA des TSV Schmiden)

Klein aber fein

Festakt zum 25-jährigen Bestehen in Königsbach



TBW-Präsident Wilfried Scheible mit Bärbel Schubert-Schwarz und Carola Schmidt. Fotos: privat



Jubiläum weiß auf schwarz.

Rund 220 geladene Gäste und Mitglieder des Excelsior Club Nordschwarzwald trafen sich festlich gestylt und gestimmt in der Stadthalle Königsbach. Anlass war der lang geplante und gut organisierte Festakt zum 25-jährigen Bestehen des Vereins.

Vorsitzende Carola Schmidt blickte zurück und erklärte, dass nach Gründung des Hauptvereins der Tanzsport nicht nur in den größeren Städten angesiedelt bleiben, sondern auch auf dem Land populärer und präsenter werden sollte. Deshalb gründete man 1985 den Zweigverein Königsbach und setzte die gute Idee in die Tat um. Aus anfänglich 24 Mitgliedern wurden bis heute 190. Stolz berichtete Carola Schmidt, die seit Anbeginn den Vorsitz des Vereins inne hat, dass von diesen 190 Mitgliedern rund 100 Kinder sind. Sie betont: "Der Verein sieht in der Jugendarbeit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe."

Die Gruppen des Vereins gestalteten zusammen mit ihren Trainern ein abwechslungsreiches Programm. Eine Kindergruppe stimmte gleich zu Beginn mit einem Musik- und Tanzmedley über 25 Jahre ein. Titel wie 99 Luftballons, Y.M.:C.A., Macarena, Night Fever und Abba-Klänge waren darunter. Es folgten ein Cha Cha Cha mit Partnerwechsel, eine Slowfox-Formation, New Vogue, eine sogenannte ortsübergreifende Gruppe (mehrere Zweigvereine) tanzten Salsa-Rueda, der internationale Touch kam mit einer Tarantella und die extra für den französischen Ehrengast Capitaine Emanuel Feinte einstudierte deutsch-französische Quadrille. Abschluss und Höhe-

punkt war das Überraschungs-Medley "talk2dance" und der Auftritt von Alexander Horn/Valeria Jäger vom TSC Astoria Karlsruhe. Alle Beteiligten hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, Ideen entwickelt und umgesetzt. Dabei haben sie auch eigens Kostüme für ihre Auftritte gefertigt und zusammengestellt.

Die Liste der Festredner war lang, doch alle hielten ihren Ansprachen erfreulich kurz, so dass die Zuhörer immer aufmerksam blieben. TBW-Präsident überbrachte seine Glückwünsche, lobte die gute Arbeit des Vereins, insbesondere in den Bereichen Breitensport und Jugendarbeit. Er überreichte die TBW-Ehrennadel in Bronze an Bärbel Schubert-Schwarz sowie die TBW-Ehrennadel in Gold an Carola Schmidt.

HEIDI ESTLER

Landesmeisterschaften 2011

05.02.2011	Senioren I D-A Standard Senioren D-S Latein	TSZ Stuttgart-Feuerbach
12.02.2011	Kinder I/II D/C Latein Junioren I D-B Latein Junioren II D-B Latein	TSC Schwarz-Weiss Offenburg
13.02.2011	Jugend D-A Latein	TSC Schwarz-Weiss Offenburg
26.02.2011	Hauptgruppe S Latein	TSC Rot-Weiß Böblingen
12.03.2011	Senioren II D-S Standard Senioren IV A/S Standard	TC Neckartal Pleidelsheim
04.06.2011	Hauptgruppe D-A Standard Hauptgruppe II D-S Latein	TSC Rot-Weiss Öhringen
10.09.2011	Senioren III D-S Standard	1. TSC Kirchheim/Teck
11.09.2011	Hauptgruppe II D-S Standard	TSC Astoria Karlsruhe
17.09.2011	Hauptgruppe B/A Latein	1. TC Ludwigsburg
18.09.2011	Hauptgruppe D/C Latein	1. TC Ludwigsburg
24.09.2011	Hauptgruppe S Standard Senioren I S Standard	TSC Villingen-Schwenningen
25.09.2011	Kinder I/II D/C Standard Junioren I D-B Standard Junioren II D-B Standard Jugend D-A Standard	TSC Astoria Stuttgart

Volles Haus und gute Stimmung

Landesmeisterschaften Senioren II D-S und Senioren IV

Wer denkt, die Landesmeisterschaften der Senioren II seien kein Publikumsmagnet, der irrt. Schon zur D-Klasse war das Clubheim des TC Schwarz-Weiß Reutlingen gut gefüllt. Zum Teil war in den Gängen kein Durchkommen mehr. Dies änderte sich erst, als die Meisterschaft der Senioren II S im Rahmen des Frühlingballes durchgeführt wurde. Doch auch die Besten dieser Altersklasse mussten sich nicht über mangelndes Publikum beklagen. Sechs Landesmeisterschaften richtete der Reutlinger Club in seinem Vereinsheim über den ganzen Tag aus.

Den Anfang machte die Klasse der Senioren II D-Standard. Im Feld der 14 Paare ließen Manfred und Regine Brunn keinen Zweifel daran, wer das Turnier gewinnen würde. Mit allen Einsen holten sie sich souverän den Landestitel und stiegen zusammen mit den Platzierten in die C-Klasse auf. Dies waren auf Platz zwei Helmut und Karin Hertle, Bronze ging an Dr. Rudolf und Michaela Ecker, die sich diesen Platz mit Rang drei in Tango und Quickstep und damit mit einem Punkt Vorsprung sicherten.

Die drei Aufsteiger verstärkten das Feld der Senioren II C-Standard und erhöhten die Starterzahl auf zehn. Im Finale ging es schließlich



Den zweiten Platz in der S-Klasse verteidigt: Manfred und Birgit Haerer.



Meistertitel souverän verteidigt: Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann.

eng zu zwischen Klaus-Dieter und Sonja Scholz und Siegfried und Maria Klein. Während das Ehepaar Klein den Langsamen Walzer für sich entschieden, konnte sich das Ehepaar Scholz in diesem Tanz knapp gegen die späteren Dritten Dieter und Karin Schramke auf Platz zwei behaupten. Im Tango drehte sich dann das Ergebnis und Scholz/Scholz glich aus. Im Slowfoxtrott behaupteten sich die Öhringer knapp gegen die Schmiedener, den Quickstep entschieden sie klar für sich. Damit wurden Klaus-Dieter und Sonja Scholz Landesmeister der C-Klasse und stiegen in die B-Klasse auf. Die Silbermedaille ging an Siegfried und Maria Klein.

Wenn es ein „Paar des Tages“ gibt, so waren dies Armin und Angela Winter. Die beiden Stuttgarter betraten das Clubheim des TC Schwarz-Weiß Reutlingen als B-Paar und verließen es wieder als S-Paar. Sie siegten souverän im Feld der 14 Paare der B-Klasse und stiegen in die A-Klasse auf. Auch dieses Turnier gewannen sie ganz klar und stiegen als Landesmeister der A-Klasse in die höchste deutsche Klasse auf. Doch sie hatten noch nicht genug. In der S-Klasse erreichten sie auf Anhieb das Semifinale und beendeten den erfolgreichen Turniertag auf dem geteilten neunten bis zwölften Platz.

Nicht ganz so erfolgreich, aber immerhin mit Silber und Bronze in der B-Klasse ausgezeichnet, freuten sich Mario Weißbach/Iris Spillmann und Anton und Regina Decker zumindest über den Aufstieg in die A-Klasse. Die beiden verbleibenden Medaillen in der A-Klasse gingen an Günter und Anita Schaupp, die Platz zwei in allen fünf Tänzen erzielten und damit Silber gewannen. Platz drei in allen Tänzen und damit Bronze holten Uwe und Rita Grübner.

Die Nachmittagsveranstaltung wurde mit den Turnieren der Senioren IV A- und S-Klasse beendet. Diese beiden Klassen mussten kombiniert werden, da nur ein A-Paar am Start war. Landesmeister der A-Klasse im Feld der elf Paare der kombinierten Meisterschaft wurden demnach Ulrich und Christa Schill (TSC Welfen Weingarten).

Mit Spannung wurde das Finale der Senioren IV S vom heimischen Reutlinger Publikum erwartet. Die Lokalmatadoren Heinz und Margret Cierpka traten nach langer Verletzungspause erstmals wieder an und wurden von den Fans begeistert angefeuert. Es sah fast so aus, als würden sich Cierpkas von dieser Begeisterung tragen lassen. Locker dominierten sie das Feld der zehn Paare und ertanzten sich mit fast allen Einsen souverän



Ertanzten Bronze: Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler



Senioren II C: Klaus-Dieter und Sonja Scholz.



Senioren II D: Manfred und Regine Brunn.

WR Dagmar Beck (1. TC Ludwigsburg), Anton David (STC Schwarz-Weiß Dreieich), Peter Esmann (TSG Rot-Silber Saulheim und Umgebung), Dr. Frank Knödler (TSZ Stuttgart-Feuerbach), Dr. Steffen Riedling (TSZ Calw), Horst Rukwid (GG Korntal-Münchingen), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg)

Fotos: Heinz Zeiger



Nach der Verletzungspause wieder zurück und Landesmeister: Heinz und Margret Cierpka.

die Goldmedaille. Auf den Plätzen zwei und drei ging es zunächst eng zu, doch schließlich überzeugten Peter und Monika Neumaier die Wertungsrichter. Sie hatten in allen fünf Tänzen die Nase vorn und holten Silber. Bronze ging an Gerhard und Borghild Delvendahl.

Die Landesmeisterschaft der Senioren II S-Standard wurde am Abend im Rahmen eines Balles ausgetragen. 21 Paare zählte das Feld, das sich dem interessierten Publikum mit einem Wiener Walzer vorstellte. Am Ende standen schließlich die selben drei Paare in der selben Reihenfolge wie im Vorjahr auf dem Treppchen. Mit 30 Einsen verteidigten Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann ihren Titel souverän. Nach einer sehr gemischten Wertung im Langsamen Walzer stabilisierten sich Manfred und Birgit Haerer und holten Silber. Sie freuten sich zusätzlich über vier erste Plätze in ihrer Wertung. Wertungen von eins bis fünf überraschten zunächst Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler. Doch mit Platz drei in allen fünf Tänzen brauchten sie sich um ihre Bronzemedaille keine Sorgen zu machen.

Den vierten Platz verteidigten Raymond und Martine Wiedemann ganz knapp mit einem Punkt Vorsprung gegen die Neufinalisten Stefan Isenecker/Diane Mongellaz, die sich schließlich mit Platz fünf begnügen mussten. Nicht zufrieden mit Platz sechs waren Dr. Günther und Antje Nagel, die nach den Ergebnissen seit Beginn des Jahres deutlich mehr erwartet hatten.

Die sechs Meisterschaften wurden vom TC Schwarz-Weiß Reutlingen souverän durchge-

führt. Das Clubheim bot einen angenehmen, wenn auch manchmal etwas engen Rahmen für Turnierpaare und Zuschauer. Die Enge wurde aber durch die Freundlichkeit der Reutlinger Verantwortlichen mehr als wett gemacht. Für die angenehme Atmosphäre sorgten nicht nur die zahlreichen aufmerksamen Helfer, auch Turnierleiter Thomas Czinczoll tat sein Bestes für die gute Stimmung im Saal. Er produzierte dann auch den „Lacher des Tages“, wenn auch etwas ungewollt und auf seine Kosten. Als er TBW-Sportwart Volker Günther als Chairman der Veranstaltung begrüßen wollte, hatte er den von allen Turnierleitern gefürchteten Blackout – ihm fiel der Name nicht mehr ein. Etwas von der Rolle rutsche ihm dann auch noch das Wort „Cheerleader“ heraus. „Es braucht eben den Mut zur Lücke“, meinte er etwas zerknirscht über den einzigen Ausrutscher in seiner sonst guten Turnierleitung.

PETRA DRES

Senioren II S (21 Paare)

1. Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (5)
2. Manfred und Birgit Haerer, TSG Backnang (10)
3. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, TSG Freiburg (15)
4. Raymond und Martine Wiedemann, TSC Baden-Baden (22)
5. Stefan Isenecker/Diane Mongellaz, TSC Astoria Stuttgart (23)
6. Dr. Günther und Antje Nagel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)

Senioren II A (9)

1. Armin und Angela Winter, TSA d. TUS Stuttgart (5)
2. Günter und Anita Schaupp, TTC Rot-Gold Tübingen (10)
3. Uwe und Rita Grübner, TTC Rot-Weiß Freiburg (15)
4. Albert und Andrea Rommel, TSA d. SSV Ulm (21)
5. Günther und Monika Lutz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (24)
6. Anton und Regina Decker, TSC Achern (30)

Senioren II B (14)

1. Armin und Angela Winter, TSA d. TUS Stuttgart (5)
2. Mario Weißbach/Iris Spillmann, TSC Rot-Weiß Öhringen (12)
3. Anton und Regina Decker, TSC Achern (14)
4. Dr. Manfred und Andrea Lerch, 1. TC Heidenheim (22)
5. Klaus-Dieter und Sonja Scholz, TSC Rot-Weiß Öhringen (25,5)
6. Rolf und Birgit Koppenhöfer, TSG Backnang Tanzsport (26,5)

Senioren II C (10)

1. Klaus-Dieter und Sonja Scholz, TSC Rot-Weiß Öhringen (5)
2. Siegfried und Maria Klein, TSA d. TSV Schmiden (7)
3. Dieter und Karin Schramek, TSA d. TG Biberach (12)
4. Manfred und Regine Brunn, TSZ Stuttgart-Feuerbach (16)
5. Wolfgang und Martina Zander, TC Konstanz (20)
6. Klaus und Christa Hellstern, TTC Rot-Weiß Freiburg (24)

Senioren II D (14)

1. Manfred und Regine Brunn, TSZ Stuttgart-Feuerbach (3)
2. Helmut und Karin Hertle, TSA d. TG Biberach (6)
3. Dr. Rudolf und Michaela Ecker, TSG Freiburg (10)
4. Joachim und Brigitte Weber, TTC Rot-Weiß Freiburg (11)
5. Helmut und Sabine Kuhn, 1. TSC Grün-Gold Ostalb (16)
6. Richard Lerch/Malgorzata Bresler, TSC Astoria Karlsruhe (17)

Senioren IV A/S (11)

1. Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (5)
2. Peter und Monika Neumaier, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (10)
3. Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TSC (15)
4. Jürgen und Fredericke Ensslin, TSC Astoria Stuttgart (20)
5. Walter und Viola Garant, 1. TC Kirchheim unter Teck (25)
6. Will und Rosmarie Schumacher, TSC Blau-Weiß Waldshut (32)
7. Dieter und Ursula Zuleg, TSC Achern (33)

Siegerehrung für die Senioren II A.



Senioren II B- und A: Armin und Angela Winter.



Senioren IV A: Ulrich und Christa Schill.

Alle Ergebnisse
und Ligatabellen
auf www.formationen.de



Backnang und Neuss steigen auf

Tolle Stimmung beim Abschlussturnier der 2. Bundesliga

Bild oben: alle Mannschaften der zweiten Bundesliga Latein. Unten: Gastgeber Ludwigsburg belegte beim letzten Turnier den vierten Platz. Fotos: Obdrzalek

Beim Abschlussturnier der 2. Bundesliga für Lateinformationen in der Ludwigsburger Rundsporthalle krönte die TSG Backnang ihre tadellose Saisonleistung mit ihrem fünften Sieg. Dabei konnte das Team ganz entspannt aufs Parkett gehen, denn es hatte sich den ersten Platz schon in den vier vorangegangenen Turnieren gesichert.

Im Kampf um Platz zwei setzte sich TSG Qirinus Neuss gegen TTH Dorsten knapp durch und steigt somit zusammen mit Backnang in die erste Bundesliga auf. Als Absteiger in die Regionalliga standen bereits vorher TSZ Nienburg und Astoria Karlsruhe fest.

Es war noch einmal ein begeisterndes Finale vor rund 750 Zuschauern. Dabei schenkten



Sieger des letzten Turniers und Aufsteiger in die 1. Bundesliga: TSG Backnang

sich vor allem die beiden westdeutschen Mannschaften und ihre lautstarken Fans nichts. Dass sich am Ende Qirinus Neuss knapp, aber verdient, zum dritten Mal durchsetzte, führte zu Freudentänzen bei der Mannschaft, den Betreuern und den Anhängern des Liganeulings. Hoftrauer dagegen beim TTH Dorsten, der allzu gern den Wiederaufstieg ins Oberhaus geschafft hätte.

Aber die Dorstener schwächelten etwas und das blieb auch den fünf Juroren nicht verborgen. Zwei der Wertungsrichter sahen die Mannschaft sogar hinter Gastgeber 1. TC Ludwigsburg auf Rang vier. Dennoch reichte es nur für einen sicheren vierten Rang für das A-Team des Gastgebers 1. TCL. Das Ludwigsburger Publikum hatte wie ein Mann hinter

dem Team gestanden und bejubelte das Ergebnis. Für den Ludwigsburger Trainer Rainer Schönamsgruber war es eine Genugtuung am Ende einer Saison, in die er mit einer völlig neu formierten Formation gestartet war.

Schönamsgruber und sein Co-Trainer Sven Haag rechnen fest damit, dass die Mannschaft nun weitgehend beisammen bleibt, sich leistungsmäßig stabilisiert und in der nächsten Saison mit einer neuen Choreografie und mit neuem Outfit den Aufstieg in die erste Liga anpeilen kann. Dann bekommt sie es aber wieder mit dem Lokalrivalen TSC Residenz Ludwigsburg zu tun, dessen Abstieg aus der Ersten Bundesliga feststeht.

GÜNTHER JUNGnickl



Neue Trainer C Breitensport

Vom 1. bis 5. Februar 2010 fand an der Sportschule in Albstadt/Tailfingen der Prüfungslehrgang für Trainer C Breitensport statt. 22 Teilnehmer/Innen haben alle Teilgebiete komplett bestanden, vier müssen auf bestimmten Gebieten nachgeprüft werden. Alle beantworteten einen Fragebogen der Sportschule und des TBW mit Erfolg. Danach ging es an die Praxis: So mussten die Prüflinge Figuren im Standard- und Lateinbereich exakt vortanzen. Das Durchtanzen einer Choreographie im Standard- und Lateinbereich und eines Freizeittanzes stand ebenso auf dem Programm wie eine 20minütige Lehrprobe. Der TBW sowie auch das innerdeutsche Ausland können sich freuen, nun wieder einige qualifizierte Trainer C Breitensport mehr zu haben.

Am letzten Abend wurde bereits ausgiebig gefeiert und die Gruppe bedankte sich bei Bernd Junghans und Maritta Böhme mit einem Geschenk. Am Freitag nach der letzten Lehrprobe bedankte sich die Gruppe bei Dr. Wolfgang Friedrich, Joachim Krause und Gerd Zimmermann mit einer Überraschung.

Es war dieses Mal ein sehr großer Lehrgang mit einer Altersstruktur von 18 Jahren bis über 60 Jahre. Es hat allen sehr viel Freude gemacht, die 26 begeisterten Tänzer/Innen zu begleiten, da alle recht schnell sehr harmonisch zusammen gewachsen sind, sich untereinander geholfen und gegenseitig motiviert haben.

MARITTA BÖHME



Die neuen Trainer C-Breitensport freuen sich auf ihre Aufgaben.
Foto: privat



Rolli-Tanz meets Rolli-Ball – vergnüglicher Lehrgang im Tanzsportzentrum Sinsheim. Foto: privat

Workshop auf Rädern

Die Halle des Tanzsportzentrums Rot-Gold Sinsheim war gut gefüllt mit zwölf Rollifahrern und Fußgängern. Das Thema war Showdance und eigentlich wusste keiner so recht, was ihn erwartete. Trotzdem kam aus Mosbach die Rolli-Ballspiel-Gruppe "Rolling Bones", um mit der Rollitanzgruppe des Tanzsportclubs "Rhythm on wheels" gemeinsam die Räder zu drehen. Unter der Leitung von Rot-Gold-Trainerin Petra Lessmann erhielten die Fußgänger ihre Schrittanwei-

sungen und die Rollis eine kurze Einführung in die Rollstuhltechnik. Auf Lieder wie "New York" und "Cabaret" wurde sich bewegt und nach vier Stunden Workshop war die Choreographie auf "Highschool Musical" im Kopf und in den Rädern / Beinen. Allen Teilnehmern dieser sehr gemischten Gruppe (im Alter von 17 bis 70 Jahren) machte das Tanzen viel Spaß, denn Tanzen verbindet unabhängig vom Alter oder der Behinderung.

PETRA LESSMANN

Spannender Saisonauftakt

Müllheim siegt in der zweiten JMD-Bundesliga

Die Formation „Colony of Dance“ des TSC Müllheim hat das erste Saisonturnier der zweiten Bundesliga Süd-Ost im Jazz- und Modern Dance (JMD) hauchdünn gewonnen. In einem „Wimpernschlag“-Finale bezwangen sie vor fast 300 Zuschauern in der Ludwigsburger Rundsporthalle die Gruppe „Movable“ vom TSC Baden-Baden. Jetzt sind beide Mannschaften heiße Favoriten für den Aufstieg in die erste Bundesliga.

Dass die Juroren selbst bei den Spitzenmannschaften mit ihren Wertungsziffern oft weit auseinander lagen, überraschte etwas. So kassierte der spätere Sieger aus dem Markgräfler Land sogar eine sieben und der Zweite aus Baden-Baden eine Sechs. Beim Mannschafts-Ausdruckstanz spielt offenbar der persönliche Geschmack eine ganz besondere Rolle.

Für die Mannschaft „Dance Works“ vom Gastgeber 1. TC Ludwigsburg war es eine spannende Standortbestimmung. Denn das neu geformte Team (Durchschnittsalter 18,5 Jahre) hat noch wenig Wettkampferfahrung. Aber dann präsentierte sich die Mannschaft, die nach Musiken aus dem Science-Fiction-Film „Matrix“ tanzt, vor allem im Finale in hervorragender Form und belegte den vierten Rang. „Ich bin damit hochzufrieden“, freute sich Trainerin Anja Bär, denn eine Wertungsrichterin hatte ihr Team sogar auf Platz eins gesehen.

Insgesamt waren zehn Formationen an den Start gegangen und jede Mannschaft bestand zwischen neun bis zwölf Tänzerinnen. Lediglich im Team aus Baden-Baden tanzte ein Mann mit.

GÜNTHER JUNGNICKL

Trainer Breitensport

Auch für das Jahr 2010 ist wieder ein Lehrgang Trainer C Breitensport geplant. Erste Anmeldungen liegen bereits vor, der Infotag ist am 16. Mai 2010.

Alle Ergebnisse und Ligatabellen unter jmd.tanzsport.de/start.html

Die Aufsteiger

Jochen und Andrea
Schneider

Mit einer Punktlandung stiegen Jochen und Andrea Schneider von der TSA des SSV Ulm als Landesmeister Senioren I A Standard in die S-Klasse auf. Beide begannen gemeinsam mit dem Tanzen und durchliefen verschiedene Tanzkurse. Lange wirkten sie in der Showtanzgruppe Lonsee mit, der sie bis heute treu sind. 1995 stiegen sie in das Turniergeschehen im TSV Gerstetten ein, für den sie bis 1998 starteten. Es folgte eine neunjährige Pause, in der anderes wie Hausbau und Kinder im Vordergrund standen. Mit dem Besuch der GOC in Stuttgart endete ihre Tanzpause, dort nämlich reifte der Entschluss, den Turniersport wieder aufzunehmen. Als mit dem SSV Ulm der geeignete Verein gefunden wurde, um Hobby und Familie unter einen Hut zu bringen, wagte das Ehepaar Schneider 2007 den Wiedereinstieg. Da ahnten die beiden noch nicht, was für eine turbulente und vor allem erfolgreiche Zeit auf sie zukommen sollte. Innerhalb von nur elf Monaten tanzten sie sich von der C-Klasse in die A-Klasse. Dort sammelten sie auch ihre ersten internationalen Turniererfahrungen auf der GOC und den Styrian Open. Highlights in ihrer Tanzkarriere waren der Gewinn des Bayernpokals und der Silbermedaille bei der TBW-Trophy im Jahr 2007 in der B-Klasse, sowie im Jahr 2008 der Landesmeistertitel mit dem Aufstieg in die A-Klasse. Darauf folgte eine erfolgreiche Zeit in der Senioren I A-Standard, die 2010 mit dem Landesmeistertitel abschloss. Die Begleitung von den ersten Schritten an durch Dana und Alfred Bolek sowie das immer mit Spaß und Perfektion geleitete Training von Miriam Blume und Michael Sörensen haben großen Anteil am Erfolg des Ulmer Paares.

ZG



Die Aufsteiger
Jochen und Andrea
Schneider. Foto privat

Premiere in der Hauptklasse Jugendweltmeister und viele andere bei Boogie Woogie-Meisterschaften



Die Sieger in der Oldieklasse, Patricia
und Oliver Fritsche. Fotos: Gasser

Die Turniersaison begann für die bayerischen Boogie-Woogie Paare mit den Bayrischen Meisterschaften in Eggenfelden. So manches Fragezeichen ob der aktuellen Verfassung der Paare stand im Raum, was aber durch die glänzend aufgelegten Paare mit hervorragenden Leistungen schon bald in Ausrufezeichen umgewandelt werden konnte. Mit Spannung wurde der Start der Weltmeister der Jugendklasse 2009 Kristina Schneider/Florian Pogats in der Hauptklasse erwartet. Sie konnten nicht ganz an die Spitze tanzen und mussten sich den amtierenden Deutschen Meistern Judith Brandl/Christoph Pecher vom RRC Straubinger Boogie-Mäuse geschlagen geben. Die beiden wurden inzwischen zur Wahl zur "Mannschaft des Jahres 2009" in Niederbayern nominiert. Der dritte Platz ging an Verena Guschal/Christian Adler.

Hatten im Vorfeld der Veranstaltung noch einige Fans des Jitterbug Club BW TV München aufgrund der winterlichen Wetterlage Platzreservierungen abgesagt, so bereute das Turnierpaar des Vereins Patricia und Oliver Fritsche sein Kommen keinesfalls. Am Ende konnten sie sich in der Oldieklasse über den Titel des Bayerischen Meisters freuen, ebenso wie in der Jugendklasse Veronika Pfeffer/Patrick Schollmaier vom BWC "Boogie-Babies Bruck/Bodenwöhr".

Hauptklasse

1. Judith Brandl/Christoph Pecher, RRC Straubinger Boogie-Mäuse

2. Kristina Schneider/Florian Pogats, Boogie-Woogie Gang TSC Roth
3. Verena Guschal/Christian Adler, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. Regina Kuglstatter/Matthias Rein, 1. RRC Freilassing
5. Angela Lex/Christian Wagner, 1. RRC Freilassing
6. Nina Setz/Jan Dotlacil, RRC Studio München
6. Sandra Oswald/Thomas Müller, RRC Studio München

Oldieklasse

1. Patricia und Oliver Fritsche, Jitterbug Club BW TV München
2. Angelika Dolleschall/Peter Schulze, Boogie-Woogie Gang TSC Roth
3. Maria und Gerhard Guggenberger, Dancin'Shoes TSV Trostberg
4. Claudia und Anton Asbeck, RR & BWC Pink Panther Landshut
5. Angelika und Panagiotis Kapsalis, RRC Boogie Garching
6. Gabriele Weinzierl/Ernesto Cosimo, RR & BWC Pink Panther Landshut

Jugendklasse

1. Veronika Pfeffer/Patrick Schollmaier, BWC Bruck/Bodenwöhr
2. Lara Vogt/Tobias Grim, (Boogie-Woogie Gang TSC Roth
3. Katharina Haas/Stefan Holzner, RR & BWC Pink Panther Landshut
4. Verena Labadié/Riccardo Pallotta, TSC dancepoint, Königsbrunn
5. Verena Sturm/Maximilian Lukas, Boogie-Woogie Gang TSC Roth
6. Vanessa Hipke/Paul Kulcsar, TSC Boogie-Bären München
7. Lisa Pöll/Simon Reiner, RR & BWC Pink Panther Landshut

BRIGITTE HAUNBERGER



Die Sieger in der Hauptklasse,
Judith Brandl/Christoph Pecher.

Die Aufsteiger

Andreas und
Katharina Matery

Andreas und Katharina Matery (TSG Bavaria Augsburg) sind in die Hauptgruppe S-Standard aufgestiegen. Beide sammelten ihre ersten Tanzerfahrungen im Kindesalter. Andreas begann mit Turniertanzen (Standard und Latein) mit zwölf Jahren. Mit verschiedenen Partnerinnen holte er sich bayerische Meistertitel in C-Latein und B-Standard. Seit vier-einhalb Jahren tanzt er jetzt mit seiner sechs Jahre jüngeren Schwester Katharina.

Katharina hatte noch nie zuvor Turniere getanzt, als sie beschlossen, mit Latein zu beginnen. Unter Anleitung des Clubtrainers der TSG-Bavaria Abt. Augsburg, erarbeiteten sie sich ein erstes Repertoire. Der Lohn des intensiven Trainings war der Vizemeistertitel bei der bayerischen Meisterschaft 2006 in der C-Klasse der Jugend Latein. Im Anschluss trainierten Andreas und Katharina auch die Standardtänze. Für Katharina war es ein Sprung ins kalte Wasser, da sie bis dahin keinerlei Erfahrungen im Standardtanzen hatte. Da Andreas inzwischen in die A-Klasse aufgestiegen war, wollten sie aber gleich in der A-Klasse starten.

Katharina eignete sich erst einmal die Basicfiguren an. Gleichzeitig studierten sie ihre Standardfolgen ein. Im Alter von 12 Jahren tanzte Katharina mit ihrem 18-jährigen Bruder ihr erstes Turnier in der Hauptgruppe A. Der Erfolg gab ihnen recht. In den ersten vier Turnieren erzielten sie gleich drei Platzierungen. Mit 254 Punkten und 14 Platzierungen in der A-Klasse stiegen die beiden „Youngster“ im Alter von 21 bzw. 15 Jahren auf.

WOLFGANG FISCHER



Andreas und Katharina Matery.
Foto Blitzlicht

Die zwei Rudis

Deutsche Meisterschaft S-Latein



Berufung in den B-Kader: Valera
Musuc/Nina Trautz. Fotos: Pothfelder

Das war ein Ding – eine S-Latein in Bayern und unsere beiden "Rudis" haben viel was daraus gemacht: Rudi Trautz als der bekannte Organisator, der nichts dem Zufall überlässt und LTVB-Präsident Rudi Meindl als routinierter Turnierleiter.

Aus ganz Deutschland reisten 60 Paare an (siehe auch Bericht im überregionalen Teil), darunter auch einige bayerische Paare. Immerhin fanden sich davon acht Paare in der 48-er-Runde wieder. Federn lassen muster-

sten hier die S-Klassen-Neulinge Thomas Meier/Nicole Negru (Central-Casino München) auf dem 44.-45. Platz und (mit einer beachtlichen Aufwärtstendenz) Arthur Weingardt/Victoria Chumakova (GSC München) auf dem 32. Platz. Kurz davor landeten ihre Vereinskameraden David Riegler und Julia Jussel, die ebenfalls einen schönen Aufwärtstrend zeigen und sich auch viel auf internationalem Parkett bewegen.

Für das Viertelfinale qualifizierten sich immerhin noch fünf Paare. Den Bayerischen Meister, Massimo Sinato/Tatjana Kuschill (TSC dancepoint, Königsbrunn) gibt es im Mantelteil zu bewundern. Die restlichen vier Paare haben sich mit beachtlichen Leistungen in dieser Runde platziert. Valera Musuc/Nina Trautz (TSG Bavaria, Augsburg) ertanzten sich den 15. Platz und wurden zur Belohnung von Michael Eichert (Bundessportwart) in den B-Kader des DTV berufen, Marius Iepure/Christina Kessler (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) fanden sich einen Platz dahinter wieder. Genauso eng zusammen platzierten sich Denislav Dimitrov/Iliana Staevska (GSC München) auf dem 21.-22. Platz und dahinter Konstantin Niemann/Anastasia Davydova (TSG Bavaria, Augsburg). Alles in allem war es eine erfreuliche Veranstaltung unter Bayerns Fahnen, gewürdigt von Horst Seehofer mit dem Bayerischen Löwen, dem Ehrenpreis des bayerischen Ministerpräsidenten, für den Sieger. Und nicht zu vergessen, Landestrainer Hansi Galke ließ es sich nicht nehmen, mit vor Ort zu sein.

LOTHAR POTHFELDER

Die zwei Rudis: links Meindl,
rechts Trautz.



Marius Iepure/Christina Kessler
auf Platz 16.



Die Römisch Zweier von D bis S

Landesmeisterschaften in Fürth



Turnierleiter Ingo Körber. Foto: Schmid

WR Martina Kraus (TSA d. TV Stockdorf), Kurt Haas (TSG Fürth), Klaus Richterich (TSA des Kirchheimer SC), Karl Klöpfer (Blau-Gold-Casino München), Ingo Voigt (Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen)

Von der D-Klasse (rechts, Foto: Schmid) bis zur S-Klasse (links, Foto: Pothfelder) ist es ein weiter Weg.

Im Einsatz liegt der Gewinn: Davon waren auch die Tänzerinnen und Tänzer der Senioren II bei den Landesmeisterschaften in Fürth überzeugt. Von der D- bis zur S-Klasse gingen über 45 Paare an den Start – eifrig waren alle bei der Sache. Das Clubheim, die ehemalige amerikanische „W.O.Darby-Kaserne“, des TSC-Rot-Gold-Casinos Nürnberg, das dieses Turnier ausgerichtet hat, gilt schon seit längerem als gern besuchte „Fränkische Tanzmetropole“. Licht durchflutet zauberte sie eine Frühlingsstimmung, auch wenn der Frühling draußen noch auf sich warten ließ

Senioren II D

Die D-Klasse war mit acht Paaren gut vertreten. Bis auf ein Paar erreichten alle das Finale. Das erste Siegerpaar des Tages hieß Werner Gräf/Yvonne Werner. Sie holten sich bei allen drei Tänzen alle Einsen.

1. Werner Gräf/Yvonne Werner, TSG Fürth
2. Dr. Dieter und Dr. Christiane Pioch, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Bernd und Angela Stühler, TSC Tölzer Land
4. Oliver und Sabine Pitzer, TSG Bavaria, Augsburg
5. Stefan und Angelika Kren, TSC Rondo im TSV Haar
6. Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
7. Klaus Nein/Martina Schneider, TC Rot-Gold Würzburg

Senioren II C

Die C-Klasse war mit sechs Paaren, darunter die Sieger der D-Klasse, etwas „dünnere“

besetzt. Doch das spornte die Paare umso mehr an. Werner Gräf/Yvonne Werner gewannen ihren zweiten Meistertitel.

1. Werner Gräf/Yvonne Werner, TSG Fürth
2. Sergej und Anna Wetzels, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Dr. Michael Pfitzner/Ingeborg Pfitzner, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
4. Herbert und Sylvia Bauer, Blau-Gold-Casino München
5. Michael und Andrea Stöckl, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt
6. Franz und Inge Bichlmeier, TSG Gammelndorf

Senioren II B

Die Senioren II B startete mit sieben Paaren. Den Meistertitel holten sich Martin Horn/Elisabeth Neun mit einer soliden und ausgeglichenen Leistung. Vom fünften Platz im Vorjahr auf den zweiten verbesserten sich Michael und Gabriele Grötz dank ihrer fließenden, rhythmischen Bewegungen. Verdient auf Platz drei kamen Wolfgang und Barbara Kluge.

1. Martin Horn/Elisabeth Neun, TSG Fürth
2. Michael und Gabriele Grötz, TSC Tölzer Land
3. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo, Grafing
4. Plamen Jordanov/Anita Wittenzellner, TSC Savoy München
5. Herbert und Angela Ritter, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
6. Christoph und Astrid Pollmann, TSA d. TV Stockdorf

Senioren II A

Mit zwölf Paaren stellen die Senioren II das zweitgrößte Feld des Tages. Die eleganten, wogenden und zugleich dynamischen Bewegungen faszinierten die Zuschauer gleich zu Beginn. Beifallsstürme blieben da nicht aus und hielten bis zum Schluss der Veranstaltung an. Die Paare zeigten ihren Kampfeswillen und legten sich ins Zeug. Es wurde spannend, denn die Wertungsrichter sahen keinen eindeutigen Favoriten. Dann stand endlich das Meisterpaar fest: Hartmut und Bettina Neeß hatten es geschafft. Sie präsentierten sich stilvoll, offensiv und sicher, was letztendlich ihren Erfolg ausmachte. Ihnen folgten als Vizemeisterpaar Dr. Peter und Beate Louis. Auch sie beeindruckten mit einer zukunftsversprechenden Leistung. Den 3. Platz ernteten sich wohlverdient Norbert und Petra Wiedemann.

1. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
2. Dr. Peter und Beate Louis, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Norbert und Petra Wiedemann, TSG Fürth
4. Dr. Gerhard Baier/Ingrid Cloos, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Holger und Petra Schwarz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSC Savoy München

Senioren II S

Mit 22 Paaren schlug die S-Klasse alle Tagesrekorde. Freude und Anspannung zugleich verrieten die Gesichter der Paare schon im Vorfeld. Schwungvoll und offensiv starteten die Paare in den Vor- und Zwischenrunden.



Saison für Standardformation beendet

Die Saison der 1. Bundesliga Standard endete am 6. März in Nürnberg. Ein Jahr zuvor hatte das Nürnberger A-Team eine Saison erlebt, in der man mit eingespielter Mannschaft und austrainerter Whitney-Choreographie zum ersten Mal Berlin geschlagen und den dritten Platz auf einem Ligaturnier belegt hatte. Danach wurde in Nürnberg der Generationswechsel eingeleitet. Dies sollte im Hinblick auf die Deutsche Meisterschaft, die der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg im November 2010 ausrichtet, frühzeitig passie-

Fortsetzung LM Senioren

Dass alles gesteigert werden kann, zeigte bereits die Zwischenrunde mit elf Paaren. Nach vielen spannungsgeladenen Minuten standen die neuen und zugleich alten Landesmeister der Senioren II Standard fest: Roland Lein/Dr. Karin Anton. Was die Beiden zeigten, war einfach ausgereiftes Tanzen auf Weltklasseniveau. Bewegungsvielfalt mit schwebendem Tanzstil hat eben seinen besonderen Reiz. Den Vizemeistertitel holten sich Gerd und Brigitte Lang. Sie trumpften ebenfalls mit einer herausragenden Leistung auf, die durch ihre Paarharmonie und große Dynamik brillierte. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum wollten es dieses Jahr wissen – sie wollten aufs Treppchen. Es ist ihnen gelungen. Ihre tänzerische Leichtigkeit, deren Charme besonders durch ihre fließenden Übergänge unterstrichen wurde, hat die Wertungsrichter überzeugt und das Publikum verzaubert.

1. Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg
2. Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
3. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München
4. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Peter Birndorfer/Christina Pothfelder, TSA d. TSV Unterhaching
6. Wolfgang und Petra Riedl, TC Rot-Gold Würzburg

Vor und hinter den Kulissen zeigte auch das hoch motivierte Helferteam um Ingo Körber Höchstleistung. Es hat alles wie am Schnürchen geklappt. Jeder kannte jeden Handgriff und wusste, was zu tun war.

IRENE WERTHMANN



Umbruch in der Mannschaft gut überstanden und Saison beendet: Das A-Team des Grün-Gold-Casino Nürnberg. Foto: privat

ren. Viele verdiente, aber etwas in die Jahre gekommene Tänzer beendeten ihre Karriere. Das Team wurde durch viele sehr junge Tänzer aus den Nachwuchsmannschaften aufgefüllt, die parallel schon lange in der Jugendabteilung des Clubs Einzel tanzen. Das junge Team musste zudem (nach zuvor drei Jahren Whitney) eine neue Choreographie lernen. Damit war den Trainern klar, dass die Saison 2010 schwer werden könnte.

Musik (ABBA), Choreographie (wie immer von Rudi Knaack erstellt) und Outfit wirkten sehr überzeugend, das junge Team trainierte engagiert mit seinen drei Trainern (neben Rudi Knaack noch Andrea Grabner und Fikret Bilge). Und so zog das Team auf der Deutschen Meisterschaft 2009 zum dritten Mal in Folge ins Finale ein und belegte wie 2007 und 2008 Platz vier. Auf den Ligaturnieren stellte sich doch heraus, dass das junge Team nicht immer so gefestigt auftreten konnte, man musste sich in Ludwigsburg, Göttingen und Braunschweig meist knapp dem Team aus Göttingen geschlagen geben und belegte dort nur Platz fünf, durch einen vierten Platz in Berlin unterbrochen. Am Abschlussturnier konnte das Team nun noch mal sein ganzen Potenzial abrufen, es gelangen zwei sehr gute Durchgänge, die erneut den vierten Platz vor Göttingen bedeuteten. Zwei Dreien in der Wertung zeigen eine klare Tendenz nach oben. Sieger wurde wie auf allen vorangegangenen Turnieren der Braunschweiger TSC, gefolgt vom Weltmeister aus Ludwigsburg und dem OTK Berlin.

Das junge Nürnberger Team wird so nun mit viel Schwung aus der Saison in die Trainingsphase über den Sommer gehen, die tänzerische Leistung im Einzeltanzen und innerhalb der Formationschoreographie weiter massiv steigern, um auf der Deutschen Meisterschaft in Bamberg einen Treppchenplatz anzugreifen.

Letztes Turnier und Ehrung des LTVB

Das letzte Turnier der Saison in Nürnberg war für Claudia Müller das letzte in ihrer Laufbahn. 49 Turniere lang hat sie alles gegeben für „ihr“ Team, das Standard-A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Bereits in der ersten Saison, Oberliga Süd 2002, war sie voll dabei, und das sollte sich über neun Jahre nicht ändern. Über all die Jahre gab Claudia nicht nur auf der Fläche alles, auch neben der Fläche war sie als Mannschaftskapitän aktiv, unterstützte Tänzer, Trainer und Verein in allen denkbaren Dingen, trainierte sogar über einige Jahre das Nachwuchsteam. Wenige Monate vor ihrer Hochzeit wird die aktive Karriere nun beendet, und dieses außergewöhnliche Engagement war dem LTV Bayern eine Ehrenurkunde für herausragende Verdienste um den Formationstanzsport wert. Claudia wird dem Tanzsport erhalten bleiben, seit 2009 ist sie als Pressewartin im Vorstand ihres Vereins tätig.

INGO KÖRBER

Fünf Meister an einem Tag gekürt

Hessische Meisterschaften in Griesheim

Die TSA des TuS Griesheim richtete am 7. März in den großzügigen Räumlichkeiten der Hegelsberghalle Meisterschaften in fünf Standard-Klassen aus. Die Organisatoren gaben sich bei der Durchführung viel Mühe und hielten zahlreiche Pokale und Präsente zur Siegerehrung bereit. Die Doppelstartmöglichkeiten der Senioren I-Paare in der Hauptgruppe II wurde erfreulich gut genutzt, so dass die Starterzahlen wieder deutlich anstiegen.

Hauptgruppe II D

Im vergangenen Jahr waren die Teilnehmerzahlen in der Einstiegsklasse noch stark rückläufig gewesen. In diesem Jahr mussten die Paare sich bei zwölf Paaren über eine Vorrunde zum Finale qualifizieren. Sechs Paare standen somit zumindest in der Standardsektion zum ersten Mal in einem Meisterschaftsfinale. Den Wertungsrichtern machten die Paare ihre Arbeit nicht gerade leicht, wie man den sehr gemischten Wertungen entnehmen konnte. 4/5/3/6/6 ergab für Robert Niebuhr/Stefanie Nattler im ersten der drei Finaltänze den sechsten Platz. Nur einen Platzziffer besser lagen am Ende Philip Erben/Christiane Mauruschat auf dem fünften Rang und wiederum eine Platzziffer trennte sie von Matthias Krug/Gabriele Römheld auf dem vierten Platz. Die drei weiteren



D-Klasse: Christian Wieczorek/Andrea Rhinow-Conrad. Foto: Schmitz



C-Klasse: Marcus Haase/Desire Steinbach. Foto: Schmitz

Paare des Finales teilten sich die zu vergebenen Bestnoten. Christian Wieczorek/Andrea Rhinow-Conrad holten sich die Goldmedaille – und das nur wenige Stunden nach ihrer Teilnahme an der Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein. Mit einem ersten, einem zweiten und einem dritten Platz wurden Flavio Gaziano/Katrin Kohlstedt hessische Vizemeister. Bronze ging an Philipp Weigang/Yvonne Kühne. Die beiden Bestplatzierten steigen in die C-Klasse auf.

1. Christian Wieczorek/Andrea Rhinow-Conrad, Rot-Weiss Viernheim (4)
2. Flavio Gaziano/Katrin Kohlstedt, TSC Rödermark (6)
3. Philipp Weigang/Yvonne Kühne, TC Blau-Gold Langen (8)
4. Matthias Krug/Gabriele Römheld, TSC Fulda (14)
5. Philip Erben/Christiane Mauruschat, TSC Phoenix Frankfurt (15)
6. Robert Niebuhr/Stefanie Nattler, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (16)

Hauptgruppe II C

Auch in der C-Klasse war die Beteiligung mit acht Paaren deutlich besser als im Vorjahr. Auf den Plätzen vier bis sechs entwickelte sich eine clubinterne Entscheidung des Rot-Weiß-Club Gießen. Mit einer Platzziffer Vorsprung sicherten sich Arthur Baran/Magdalena Zurawska den vierten Platz und gingen als Clubmeister aus dem Dreikampf hervor. An

der Spitze des Feldes sah es zunächst so aus, als ob die D-Meister des Vorjahres, Arkadiusz und Elzbieta Manjurka, ganz vorne liegen würden. Die gemischten Wertungen nach dem ersten Tanz motivierten aber auch Marcus Haase/Desire Steinbach, die sich in den folgenden Tänzen durchsetzten und den Titel gewannen. Die Bronzemedaille holten sich bei ihrem zweiten Turnier in dieser Klasse Stefan Adam/Franziska Hörold mit einer soliden Leistung. Arkadiusz und Elzbieta Manjurka trösteten sich nach der verpassten Chance mit dem Aufstieg in die B-Klasse.

1. Marcus Haase/Desire Steinbach, TSC Calypso Offenbach (5)
2. Arkadiusz und Elzbieta Manjurka, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (7)
3. Stefan Adam/Franziska Hörold, TSC Maingold-Casino Offenbach (12)
4. Arthur Baran/Magdalena Zurawska, Rot-Weiß-Club Gießen (18)
5. Christian Küchenthal/Nadine Jungk, Rot-Weiß-Club Gießen (19)
6. Kai Jendretzke/Lena Hofmann, Rot-Weiß-Club Gießen (23)

Senioren I D

16 Meldungen und 13 Starts war in der Senioren I-Einsteigerklasse die positive Bilanz. Artem Stolyarov/Iryna Plaskon überzeugten mit für diese Klasse ungewöhnlich weichem und musikalischem Tanzen und holten sich



Doppelsieger bei den Senioren I D und C: Artem Stolyarov/Iryna Plaskon. Foto: Straub

Senioren IV A

1. Frank Domschat/Sabine Bohnsack, TSC Rödermark (5)
2. Dr. Reiner Ramert/Christina Tritschler, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (10)
3. Hans und Christa Wächtershäuser, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt (17)
4. Horst und Inge Geyer, TSA d. TuS Griesheim (18)
5. Paul und Christina Fink, TSC Telos Frankfurt (25)
6. Eckhart und Rosemarie Kaufmann, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (30)

WR: Eva Jurica (TSA d. SG Dietzenbach), Annette Wendt (TSC Rödermark), Karl-Günter Kreuzkamp (TSG Blau-Gold Gießen), Maya Mehta-Kroha (TSC Erato Taunusstein), Harald Wenzel (Rot-Weiss-Klub Kassel)



Auch in der C-Klasse standen Artem Stolyarov/Iryna Plaskon ganz oben auf dem Treppchen. Foto: Straub

ganz klar den Sieg. Matthias Krug/Gabriele Römhild holten sich nach dem vierten Platz in der Hgr. II nun die Silbermedaille. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille stiegen Peter und Beate Popp in die C-Klasse auf. Den vierten Platz nutzten auch Philip Erben/Christiane Mauruschat zum Aufstieg.

1. Artem Stolyarov/Iryna Plaskon, TSC Orange-Blau Dillenburg (3)
2. Matthias Krug/Gabriele Römhild, TSC Fulda (6)
3. Peter und Beate Popp, TSC Friedberg (10)
4. Philip Erben/Christiane Mauruschat, TSC Phoenix Frankfurt (14)
5. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (14)
6. Jürgen Bauer/Andrea Keutschegger-Jäschke, Blau-Gelb Weiterstadt (16)

Senioren I C

Mit den drei Aufsteigern nahmen an der Meisterschaft der C-Klasse acht Paare teil. Artem



Senioren IV: Frank Domschat/Sabine Bohnsack. Foto: Straub

Stolyarov/Iryna Plaskon holten sich ihren zweiten Meistertitel und stiegen weiter auf. Bei den gezeigten Leistungen und Veranlagungen dieses Paares kann man den Durchmarsch in die B-Klasse durchaus als vertretbar ansehen. Ralf Kleinböhl/Irmgard Schubert sicherten sich neben dem Sieg im Slowfox auch weitere Bestnoten und erhielten dafür die Silbermedaille. Die Meister der Senioren II C-Klasse des Vorjahres fühlten sich nun reif für die B-Klasse. Mit einem zweiten und drei dritten Plätzen sicherten sich Dr. Ludwig Benes/Dr. Stefanie Hagner-Benes die Bronzemedaille.

1. Artem Stolyarov/Iryna Plaskon, TSC Orange-Blau Dillenburg (5)
2. Ralf Kleinböhl/Irmgard Schubert, TSC Groß-Gerau (8)
3. Dr. Ludwig Benes/Dr. Stefanie Hagner-Benes, TSZ Blau-Gold Marburg (11)
4. Ronald und Elke Effenberg, TSA d. SG Dietzenbach (16)
5. Rüdiger und Birgitta Karl, TC Blau-Gold Langen (21)
6. Peter und Beate Popp, TSC Friedberg (23)

Senioren IV A

Mit zehn Meldungen hatte sich die Teilnehmerzahl auch in der Senioren IV A-Klasse verdoppelt. Wie im Vorjahr den vierten Platz belegten Horst und Inge Geyer. Dabei lagen sie nur eine Platzziffer hinter den neu in diese Altersklasse gewechselten Hans und Christa Wächtershäuser. Nach langer Verletzungspause ging Dr. Reiner Ramert mit seiner Partnerin Christina Tritschler wieder an den Start und holte sich die Silbermedaille. Souverän mit fast allen Bestnoten verteidigten Frank Domschat/Sabine Bohnsack ihren Meistertitel. Damit hatten sie auch die erforderlichen Punkte und Platzierungen für den Aufstieg in die S-Klasse erreicht.

CORNELIA STRAUB

Über 50 erste Plätze in der Sonderklasse

Ingo und Angelika Lischka vom TSC Schwarz-Weiß der HTG Bad Homburg haben in der Sonderklasse mehr als fünfzig Mal den ersten Platz erzielt. Dafür wurde ihnen das Deutsche Turniertanz-Abzeichen (DTA) in Gold verliehen, eine Auszeichnung des Deutschen Tanzsportverbandes, die eine besondere Ehre für das betroffene Paar und natürlich auch für ihren Verein bedeutet.

Vor dem Überreichen der Ehrenurkunde und der Goldenen Nadel gab Friedel Frech, Mitglied des HTV-Präsidiums, einen bewegenden und kurzweiligen Überblick über die Tanzkarriere des Ehepaares Lischka. Die beiden lernten sich vor fast 40 Jahren in der Tanzschule kennen, wo er sie zum Tanz aufforderte und sie erst aufs Parkett und später in den Hafen der Ehe führte. Einer der Höhepunkte ihrer Tanzkarriere war 1988 der Titel als Deutscher Vizemeister in der A-Klasse, mit dem die beiden in die Sonderklasse aufstiegen. 14 Jahre lang tanzten sie bei den Senioren I. So lange, weil in diesem Zeitraum mehrfach die Voraussetzungen für die Alterseinteilung der Tänzer geändert wurden. 2007 starteten sie in der jetzigen Klasse Senioren S-III. Mehrfach standen sie als Hessische Landesmeister auf dem Siegereppchen, derzeit sind sie bereits zum dritten Mal in Folge Hessenmeister der Senioren SIII.

In den 292 Turnieren, die sie in der Sonderklasse tanzten, gelangen ihnen 119 Platzierungen, darunter 57 mal der erste Platz. Eine stolze Bilanz für die beiden, die das Tanzen neben ihren beruflichen Verpflichtungen als Hobby betreiben. Und eine außergewöhnliche Leistung, die mit einer außergewöhnlichen Auszeichnung geehrt wurde.

YVONNE NAVARETTE-GÖTSCH



Ingo und Angelika Lischka. Foto: privat

Neues Clubhaus mit Meisterschaft eröffnet

Titelkämpfe in der Hauptgruppe B-, A-, S-Latein

A-Latein

1. Felix Kunkel/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Michael Mudrik/Ina Sieling, TSC Fulda (10)
3. Fabian Löw/Isabell Bittendorf, TZ Heusenstamm (16)
4. Sebastian Berg/Lara Lacheta, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (19)
5. Christopher Gralka/Ann Kathrin Kubitz, TC Nova Gießen (25)
6. Andreas Sopov/Katharina Wawilow, TSV Diamant Limburg (30)

WR Margarete Ball (TSC Teningen), Frank Heinze (TSC Mondial Köln), Anja Köhler (TC 91 Cottbus), Ulla Mader-Krämer (TSA d. TSV Ansbach), Udo Ulrich (TSC Rubin Saarlouis).

Weil die Medaillen im Schnee stecken geblieben waren, verzögerte sich die Siegerehrung. Blumen gab es noch in Turnierkleidung, die Medaillen wurden den Paaren "in Zivil" umgehängt.



Sofort nach der offiziellen Eröffnung des neuen Clubhauses des TC Blau-Orange Wiesbaden wurden die Lateinmeisterschaften der Hauptgruppe B, A und S darin ausgetragen. So erfreute sich die Tanzsportgemeinschaft der ganz besonderen Aufmerksamkeit zahlreicher kommunalpolitischer Prominenz. Bis in den frühen Morgen hatten die Clubmitglieder an der Herrichtung der neuen Räume gearbeitet. Nicht alles war fertig geworden, aber es reichte, um den Paaren und den Zuschauern optimale Bedingungen und einen ersten Eindruck über die neue Heimstätte des Clubs zu bieten. Eine turniergerechte Musikauswahl von Galina und Wenzel Tinnis machte die Organisation perfekt.

B-Latein

17 Paare eröffneten mit ihrer Meisterschaft das neue Clubhaus. Der Titel ging wie im Vorjahr an ein Paar des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, allerdings belegten die Titelverteidiger Flavio Salpetro/Miriam Stein in diesem Jahr den Bronzerang. Der Titel ging an Sören Tiegel/Melanie Ockert, die sich damit um vier Plätze verbesserten. Auf den Silberplatz tanzten sich Julian Schütz/Anne Müssig. Auf den weiteren Finalplätzen änderte sich die Reihenfolge von Tanz zu Tanz. Thomas Heinz/Julia Siebert lagen nach dem ersten Finaltanz noch auf Platz sechs. Mit dem vierten Platz im Cha Cha Cha und dem dritten Platz in der Rumba tanzten sie sich weiter nach vorn. Bei Alexander Wilhelm/Katharina Tschilikin ging die Leistungskurve nach unten, so dass die Skatingregel am Ende über Platz vier und fünf entscheiden musste. Hier



Meister in der B-Klasse: Sören Tiegel/Melanie Ockert. Foto: Straub

hatte das Paar aus Hofheim leichte Vorteile. Über die Finalteilnahme vor heimischem Publikum freuten sich Tim Liebschwager/Pia Scharfenberg. Dass dabei am Ende der sechste Platz herauskam, war nebensächlich. Wilhelm/Tschilikin entschieden sich als einzige für den möglichen Aufstieg gemäß Sonderregelung für Landesmeisterschaften.



Zweiter Platz in der B-Klasse: Julian Schütz/Anne Müssig. Foto: Schmitz



A-Meister: Felix Kunkel/Isabell Lehmann. Foto: Schmitz

1. Sören Tiegel/Melanie Ockert, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Julian Schütz/Anne Müssig, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. Flavio Salpetro/Miriam Stein, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (17)
4. Thomas Heinz/Julia Siebert, TSC Metropoli Hofheim (22)



Zweiter Platz in der A-Klasse: Michael Mudrik/Ina Sieling. Foto: Schmitz

5. Alexander Wilhelm/Katharina Tschilkin, TSV Diamant Limburg (22)
6. Tim Liebschwager/Pia Scharfenberg, TC Blau-Orange Wiesbaden (29)

A-Latein

Auch in der A-Klasse gingen 17 Paare an den Start. Wie in den vergangenen Jahren dominierten leistungsstarke Jugendpaare die Konkurrenz. Vier Jugendpaare und zwei Hauptgruppenpaare bestritten das Finale. Andreas Sopov/Katharina Wawilow hatten bei der Meisterschaft der Jugend A die Endrunde knapp verpasst, die sie in der Hauptgruppe erreichten. Am Ende belegten sie Platz sechs.

Christopher Gralka/Ann Kathrin Kubitz verbesserten sich von Platz zehn im Vorjahr auf Platz fünf. Sebastian Berg/Lara Lacheta mussten erneut mit dem vierten Platz Vorlieb nehmen, konnten sich aber damit trösten, dass sie damit bestes Hauptgruppenpaar waren. Das Treppchen gehörte den Jugendpaaren. Einen großartigen Erfolg feierten Fabian Löw/Isabell Bittendorf mit ihrem Bronzerang. Michael Mudrik/Ina Sieling verbesserten sich um einen Rang auf den zweiten Platz. Der Sieg ging mit allen gewonnenen Tänzen klar an die neue Paarzusammenstellung Felix Kunkel/Isabell Lehmann.

CORNELIA STRAUB

Norbert Gelhardt 85 Jahre

Am 11. März feierte das HTV-Ehrenmitglied Norbert Gelhardt seinen 85. Geburtstag. HTV-Präsident Karl-Peter Befort gratulierte seinem langjährigen Weggefährten und konnte sich davon überzeugen, dass der rüstige Senior mit seiner Frau Louise noch sehr munter ist und sich immer noch für den Tanzsport interessiert. Gemeinsam besuchten Gelhardts die Hessischen Meisterschaften am 21. März im Titus-Forum in Frankfurt und trafen dort viele langjährige Freunde und Bekannte.

Am 26. Januar 1975 war Norbert Gelhardt zum Sportwart des Hessischen Tanzsportverbandes gewählt worden, damals noch unter dem 1. Vorsitzenden Erich Bachmann, der als „Vater“ von „Hessen tanzt“ gilt. Als Karl-Peter Befort 1987 das Amt des 1. Vorsitzenden im Hessischen Tanzsportverband übernahm, wurde Norbert Gelhardt als 2. Vorsitzender zu seinem Stellvertreter gewählt. Einige Jahre später beschloss die Mitgliederversammlung, diese Position in Vizepräsident umzunennen. Diese Funktion hielt Norbert Gelhardt bis 1999 inne. Die Mitgliederversammlung ernannte ihn im selben Jahr zum Ehrenmitglied.

CORNELIA STRAUB

Obwohl er schon seit elf Jahren im Funktionsruhestand ist, besucht Norbert Gelhardt regelmäßig mit seiner Frau Luise die Mitgliederversammlungen des Hessischen Tanzsportverbandes, wie hier im vergangenen Jahr. Jetzt feierte der rüstige Rentner seinen 85. Geburtstag. Foto: Straub



Wiesbadens Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller, überreichte ein Gastgeschenk an den Vorsitzenden Klaus W. Meyer. Im Hintergrund Wolfgang Thiel (HTV-Vizepräsident) und Karl-Peter Befort (HTV-Präsident). Foto: Zschernig

Blau-Orange zieht in neues Clubhaus ein

Der TC Blau-Orange Wiesbaden beendet sein größtes Projekt in seiner 75-jährigen Vereinsgeschichte. Das Projekt mit dem Namen „B2B“, Bierstadt to Biebrich, hat am 6.3.2010 ein Ende gefunden. An diesem Tag wurde das neue Clubheim eröffnet. Viele Gäste, darunter der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden, feierten mit.

Mit einer Tanzfläche von 640 Quadratmetern, die unterschiedlich aufgeteilt werden können, bietet das neue Heim auch die Möglichkeit, Meisterschaften durchzuführen. Die Tanzfläche wurde standesgemäß durch die Weltmeister des Clubs, Ulrike Heseemann-Burger und Niko Riedl eingeweiht.

Karl-Peter Befort, Präsident des HTV, würdigte die Arbeit des Clubs und seiner Mitglieder und den Beitrag, in Hessen eine neue landesweite Trainingsstätte geschaffen zu haben.

Am nächsten Tag lud der Club interessierte Tanzsportfreunde und seine Mitglieder zu einem Tag der offenen Tür ein. Ein ausgefülltes Programm zeigte Kinder- und Jugendtänzen, die Lateinformation bis zu einer Vorführung der Deutschen Meister Senioren I S, Jörg und Ute Hillenbrand. Steptanz, Rollstuhltanz, Linedance und Breakdance rundeten das Programm ab.

CURT ZSCHERNIG



Weltklasseniveau in Obertshausen

Hessische Meisterschaften Senioren I B und A, II S

Carlo Enders hatten mit seinem Organisationsteam wieder einmal für hervorragende Bedingungen im Bürgerhaus Obertshausen gesorgt. Neil Koschier, selbst ein erfahrener Turniertänzer, traf eine gute Musikauswahl, die damit den Grundstein für spannende Wettbewerbe schuf. Zahlreiche Pokale hatte man selbst gestiftet oder waren vom Sportkreis, dem Magistrat der Stadt und dem Hessischen Innenminister zur Verfügung gestellt worden.

Senioren I B

Nur neun Paare fanden sich zur Meisterschaft ein. Die zahlreichen Zuschauer erlebten in der Endrunde eine sehr spannende und nicht gleich durchschaubare Entscheidung. Zwei Paare aus dem Vorjahresfinale erreichten wieder das Finale und versuchten vergeblich, in den Wettbewerb um die Medaillen einzugreifen. Es gelang ihnen nicht. Remy Hunger/Dr. Tanja Stiller wurden erneut vierte. Uwe Spiess/Silvia Burst, im Vorjahr dritte, wurden auf Platz fünf verwiesen. An der Spitze des Feldes ging es zwischen Bewertungen von Eins bis Sechs in jedem Tanz hin und her. Die Wertungen 1/6/4/2/1 gab es gleich zweimal (natürlich in anderer Reihenfolge), so dass sich zwei Paare den Slowfox teilten. Am Ende konnten sich Dr. Stefan Zickenheiner/



Meister in der A-Klasse: Jörg Walter/
Angela Keusgen. Fotos: Schmitz



Die Meister (linkes Bild) und die Vize-
meister Karl Didzun/Susanne Grbec
stiegen in die S-Klasse auf.

Bianca Heid als glückliche Sieger feiern lassen. Jürgen und Olga Weibert wurde zweite mit ebenfalls sehr gemischten Wertungen. Michael und Sandra Müller hingegen konnten ihren dritten Platz schnell erkennen, mit dem sie in die A-Klasse aufstiegen.

1. Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid, TC Der Frankfurter Kreis (6,5)

2. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (8,5)
3. Michael und Sandra Müller, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (16)
4. Remy Hunger/Dr. Tanja Stiller, Creativ-TSC Gelnhausen (21)
5. Uwe Spiess/Silvia Burst, TSC Metropol Hofheim (24)
6. Matthias Nagel/Petra Buchberger, Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (29)

Senioren I A

Mit 19 Meldungen war die A-Klasse wesentlich besser besucht. In der Endrunde fielen die Entscheidungen recht eindeutig. Lediglich im ersten Finaltanz gab es für die Titelverteidiger Jörg Walter/Angela Keusgen eine Sechs, die aber bei ihrem erneuten Triumph ohne Bedeutung blieb. Ebenso wie die Meister erzielten Karl Didzun/Susanne Grbec mit ihrem zweiten Platz fast die erforderliche Anzahl von Punkten, so dass die beiden Spitzenpaare sich für den Aufstieg in die S-Klasse entschieden. Die neue Paarkonstellation Holger Comtesse/Gitta Kraushaar erreichte auf Anhieb den Bronzerang. Henning Wolff/Nadja Schumann verbesserten sich um einen Rang auf den vierten Platz. Nicht ganz so günstig lief es für die Vizemeister des Vorjah-



Meister in der B-Klasse:
Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid.



Vizemeister in der B-Klasse: Jürgen
und Olga Weibert. Fotos: Schmitz

Senioren II S

1. Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark (10)
3. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (17)
4. Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (18,5)
5. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSC Maingold-Casino Offenbach (24,5)
6. Ulf und Eva Wilde, TC Blau-Orange Wiesbaden (30)

Wertungsrichter:
Sigrun Aisenbrey (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Jens Grunde (TSC Schwarz-Gold Göttingen), Waltraud Heinze (TSA d. Walddörfer SV Hamburg), Kathie Krick (TG Blau-Gold St.Ingbert), Michael Silvanus (TC Rot-Weiss Casino Mainz).



Die-damals-noch-und-jetzt-wieder-Weltmeister Michael und Beate Lindner. Foto: Schmitz



Vizemeister in der S-Klasse: Heinz-Josef und Aurelia Bickers. Foto: Panther

Beginners Workshop in Offenbach

Sascha Karabey, zusammen mit Bruder Sascha mehrfache Deutsche Standardmeister, leitete wieder den Beginners Workshop in den Standardtänzen, den die Hessische Tanzsportjugend für den Nachwuchs anbot. Der TSC Calypso Offenbach stellte dazu seine Räumlichkeiten zur Verfügung. 15 Paare aus vier Vereinen freuten sich auf das einmalige Erlebnis, bei der Deutschen Meisterin trainieren zu dürfen. Die Teilnehmer tanzten bereits Lateinturniere im Breiten- oder Turniersport, aber dieses Mal sollte die Lateinhälfte zu Hause bleiben. Langsamer Walzer und Tango stand in den zweieinhalb Stunden bei Natascha Karabey auf dem Programm. Während den Eltern bei Kuchen und Kaffee die Zeit nicht lang wurde, schwebten die Kinder im Trainingssaal über die Fläche. „Ohne Fleiß keinen Preis - wer Deutscher Meister werden will, muss viel trainieren und darf nicht aufgeben“ - motivierte Natascha Karabey die Kinder- und Jugendpaare. Sie forderte hohe Aufmerksamkeit und Disziplin und war sichtlich überrascht, dass alle doch so gut durchhielten. Nicht nur den Paaren machte das Training viel Spaß; es wurde trotz Disziplin viel gelacht. Auch Natascha Karabey konnte man ansehen, dass es ihr viel Freude bereite, mit den Kinder- und Jugendlichen zu arbeiten. Mit großer Begeisterung hielten die Paare zweieinhalb Stunden durch und waren nach dem Training doch sichtlich erschöpft. Der Muskelkater wird alle sicherlich noch in der nächsten Woche an das Training erinnern.

SANDRA KRENZ

Aufmerksam hörten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Beginners Workshop in Offenbach ihrem Vorbild Natascha Karabey zu. Foto: Krenz

res Rainer und Manuela Martius, die mit Platz fünf abschlossen.

1. Jörg Walter/Angela Keusgen, Gießener Tanz-Club 74 (5)
2. Karl Didzun/Susanne Grbec, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. Holger Comtesse/Gitta Kraushaar, Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt (15)
4. Henning Wolff/Nadja Schumann, Rot-Weiss-Klub Kassel (20)
5. Rainer und Manuela Martius, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (25)
6. Markus Kröller/Katja Kröller-Liebig, Rot-Weiß-Club Gießen (30)

Senioren II S

Der Höhepunkt des Tages war eindeutig die Entscheidung in der Senioren II S. Die stattliche Anzahl von 23 Paaren bewarb sich um den Titel. Fünf Paare zogen mit dem eindeutigen Votum von 25 Kreuzen in das Finale ein. Ein klares Indiz für die Leistungsstärke an der Spitze des Feldes. Ein Hinweis aber auch darauf, dass noch nichts entschieden war. Ulf und Eva Wilde zogen als Neulinge ins Finale ein.

Nach der ersten offenen Wertung war klar, dass es zwischen den Plätzen drei bis fünf eine ganz enge Entscheidung geben würde. Teilweise wurden die Plätze sogar geteilt. Hans und Petra Sieling erreichten schließlich das Treppchen mit dem dritten Platz.

Zu wahren Begeisterungsrufen animierten die beiden Paare an der Spitze des Feldes das sich restlos verausgabende Publikum. Heinz-Josef und Aurelia Bickers in ihrem ersten Wettkampfsjahr in dieser Altersgruppe forderten die zweifachen Weltmeister Michael und Beate Lindner zur Höchstleistung heraus. Die Tanzstile der beiden Paare, die sich aus dem gemeinsamen Training kennen, könnten unterschiedlicher nicht sein. Die fünf außerhessischen Wertungsrichter entschieden sich eindeutig für die Titelverteidiger aus Darmstadt. Heinz-Josef und Aurelia Bickers wurden Vizemeister. Das Publikum feierte die beiden Paare nach dem Finale mit stehenden Ovationen und rhythmischem Klatschen.

CORNELIA STRAUB



Platz drei in der S-Klasse: Hans und Petra Sieling. Foto Schmitz



Wie aus Schülern Meister wurden

Landesmeisterschaften Senioren Latein, Hauptgruppe B- und A-Standard

Im Titus-Forum in der Frankfurter Nordweststadt richtete der TSC Telos Frankfurt vier Meisterschaften in zwei Altersgruppen aus. Der Club, seit Jahren bewährt in der Ausrichtung von Meisterschaften, hatte wieder viel Sorgfalt in die Dekoration der Turnierstätte gelegt. Alle Paare wurden mit Begrüßungsgeschenken auf den Tag eingestimmt und bei der Siegerehrung wurden zahlreiche Pokale verteilt. In beiden Meisterschaften der Hauptgruppe siegten Paare, die bei Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger als Schüler Tanzsportunterricht erhielten. Damit führte ein langer kontinuierlich aufgebauter Weg zum Meisterschaftserfolg.

Senioren S-Latein

Die Meisterschaft für Senioren S-Latein wurde früher offen ausgeschrieben, weil es in den einzelnen Landesverbänden nicht genügend Paare gab. Inzwischen erfreut sich diese Sektion aber bei den Seniorenpaaren wachsender Beliebtheit, so dass die hessischen Paare seit ein paar Jahren unter sich sind. Markus und Stephanie Grebe setzten sich ab Turnierbeginn an die Spitze des siebenpaarigen Feldes. Die einzigen Bestnoten nahmen ihnen Jörg und Alexandra Heberer ab, die die Vorjahressieger Ullrich und Carmen Sommer auf den Bronzerang verwiesen konnten.

1. Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (5)
2. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (11)

Das Finale der Senioren Latein mit den Meistern Markus und Stephanie Grebe ganz links.



Turnier Nummer 800 brachte Alfred und Dagmar Schulz den Sieg in der Senioren IV S-Klasse. Fotos: Straub

3. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (14)
4. Nils Casimir/Sandra Souquet, TSC Phoenix Frankfurt (21)
5. Thomas und Michaela Wicke, TSC Calypso Offenbach (24)
6. Michael Jutzi/Jana Kasanowski, TSC Rot-Weiss Viernheim (30)

Senioren IV S

Die Titelverteidiger Franz und Dietlinde Desch waren nach einer verletzungsbedingten Pause noch nicht ganz wieder fit und belegten den zweiten Platz vor Herbert und Christel Keusgen. Mit einer sehr guten Vor-

stellung holten sich Alfred und Dagmar Schulz in ihrem 800. Turnier in 28 Jahren den Titel. Dadurch rutschten Helmut und Ingrid Behlert auf Rang vier. Neu im Finale waren die Paare auf den Plätzen fünf und sechs.

1. Alfred und Dagmar Schulz, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (6)
2. Franz und Dietlinde Desch, TSC Rödermark (9)
3. Herbert und Christel Keusgen, TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld (15)
4. Helmut und Ingrid Behlert, TZ Heusenstamm (20)
5. Helge und Helga Kießling, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg (27)
6. Heinz-Jürgen und Sigrid Nürrenbach, Maingold-Casino Offenbach (28)

Hauptgruppe B

13 Paare bewarben sich um den vakanten Titel in der Hauptgruppe B-Standard. Nach der ersten offenen Wertung war weder für die Paare noch für die Zuschauer klar, wer die Spitzenposition inne hatte. Die Wertungen variierten von eins bis sechs. Im Tango erhielten Haotian Wang/Rosemarie Rausch vier Bestnoten. Den Slowfox gewannen aber Kamil Samigullin/Sarah Ebert. Am Ende reichte es für Haotian Wang/Rosemarie Rausch zum Sieg.

1. Haotian Wang/Rosemarie Rausch, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (6)
2. Kamil Samigullin/Sarah Ebert, TC Der Frankfurter Kreis (9)

Am Ende siegte das einzige „Nicht-Frankfurter“-Paar in der Hauptgruppe B-Standard.





Mit dem Sieg von Fabian Rudolph/Anette Harms in der A-Klasse kam das zweite ehemalige Schülerpaar von Ehepaar Burger zum Erfolg.

3. Jan Rudolph/Kim Becker, Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt (15)
4. Felix Möller/Vanessa Volke, TC Der Frankfurter Kreis (22)
5. Mark Krause/Catharina Wolf, TC Der Frankfurter Kreis (23)
6. Benjamin Simmer/Sabine Lutz, Schwarz-Silber Frankfurt (30)

Hauptgruppe A

Höhepunkt des Meisterschaftstages war die Entscheidung in der Hauptgruppe A. Gute und ausgereifte Leistungen kann man allen sechs Finalpaaren attestieren. Den Titel sicherten sich Fabian Rudolph/Anette Harms mit Siegen in allen Tänzen. Ebenso eindeutig belegten Sascha Otto/Janne Vollmer den zweiten Platz vor Thomas Siefert/Annika Jung. Manuel Müller/Diana Materi erwiesen sich als klare Vierte. Als einziges Jugendpaar im Finale belegten Sascha Thalhammer/Melanie Lachner Platz.

1. Fabian Rudolph/Anette Harms, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Sascha Otto/Janne Vollmer, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. Thomas Siefert/Annika Jung, TC Der Frankfurter Kreis (15)
4. Manuel Müller/Diana Materi, Rot-Weiß-Club Gießen (21)
5. Sascha Thalhammer/Melanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt (24,5)
6. Daniel Reker/Helena Schardt, Schwarz-Silber Frankfurt (29,5)

WR: Uwe Bauder (TSC Kurpfalz Brühl), Werner Becker (TSC Ostseebad Schönberg), Thomas Köpf (TSA d. Turn- und Sportverein Hilden), Roland Schluschaß (TSA im Post-SV Mainz), Michael Webel (TSA des VfL Hannover).

CORNELIA STRAUB

Rot-Weiss-Klub Kassel im Oberhaus

Es ist die Krönung einer besonderen Saison und der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte. Es ist der Lohn für unzählige Schweißtropfen und Trainings(Sonder-)schichten und die Erfüllung eines lang gehegten Traumes. Die Standardformation des Rot-Weiss-Klubs Kassel ist erstmals in ihrer Geschichte in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Die Chronologie eines Aufstiegs:

1. Turnier Rüsselsheim: Wiedersehen mit den Mannschaften, Wettkampfluft schnuppern. Die langen Wochen intensiven und harten Trainings sind vorbei. Doch was sind die Schweißperlen und unzähligen Stunden, die wir diesem schönen Sport gewidmet, wert? Der erste Durchgang läuft super. Viele Kasseler Fans feuern uns an, treiben uns im großen Finale noch einmal zu einer Höchstleistung. Die Wertungsrichter ziehen 3-5-2-2-3. Wir jubeln, umarmen uns und es herrscht dennoch Unsicherheit darüber, welcher Platz es am Ende ist. Unser Trainer Eugen Khod ruft uns zu: „Leute, wir haben den Zweiten!“ Wir haben den größten Erfolg unserer Vereinsgeschichte erzielt.

2. Turnier Kassel: Kaum waren die Jubelschreie verklungen, der Erfolg gebührend gefeiert, gehen die Gedanken zum nächsten Turnier zu Hause in Kassel. Unser Ziel? Ganz klar, den zweiten Platz zu halten und zu festigen. 14 Tage lang trainieren wir fast täglich und werden vor eigenem Publikum mit 3-2-2-3-1 belohnt. Ziel erreicht. Die Verfolger Oldenburg und Rüsselsheim tauschen die Plätze, wir haben einen kleinen Vorsprung.

3. Turnier Nienburg: Die Mannschaft ist hoch motiviert, die optimale Besetzung haben wir beim Turnier in Kassel gefunden. Die Vorrunde läuft gut, doch die Mannschaft kann mehr, das sagt sie geschlossen nach der Videoanalyse. Im Finale bewegen wir acht Paare uns wie eine Einheit über die Fläche. Wir jubeln schon vor der Wertung, denn das war erstligawürdig! Bei 2-2-1-1-2 kennt die Freude keine Grenzen mehr. „Wir haben es geschafft“, hört man einzelne Tänzer sagen. Die Leistung war die beste, die wir je auf die Fläche gebracht haben. Oberhausen hat knapp gewonnen.

4. Turnier Oldenburg: Mit dem Erfolg aus Nienburg im Rücken und dem Aufstieg fast in der Tasche fahren wir nach Oldenburg. Bisher standen unsere Turniere in Oldenburg unter

keinem guten Stern; weder die Leistungen noch Ergebnisse dort hatten uns zufrieden gestellt. In dieser Saison stehen die Zeichen so gut wie nie zuvor. Am Ende reicht es zwar nicht, um Oberhausen zu schlagen. Doch mit der eindeutigen Wertung 2-2-2-2-1 rückt der Aufstieg immer näher. Hinter uns tauschen Oldenburg und Rüsselsheim erneut die Plätze. Beim letzten Turnier ist uns der Aufstieg wohl nicht mehr zu nehmen. Wir dürfen nur nicht Achter werden, wenn Oldenburg oder Rüsselsheim gewinnt.

5. Turnier Mühlheim/Ruhr: Für die große Feier zum Saisonabschluss ist alles vorbereitet. Wir haben einen Doppeldeckerbus gechartert, zahlreiche Fans kommen noch mit dem Auto. Mit über 70 Plätzen haben wir einen ganzen Tribünenanteil zum Kasseler Fanblock umfunktioniert. Dieser sorgt schon in der Vorrunde für eine Stimmung, die einem Heimturnier gleichkommt. Im Finale sind wir das letzte Team, alle Mannschaften stehen an der Fläche, feuern uns an. Die letzten Taktschläge von „Zorro“, das war's. Neben der Fläche stehen schon die Aufstiegs-T-Shirts bereit. „1. Bundesliga wir kommen“ und „Wir haben es geschafft“ sowie die Namen aller Teammitglieder sind darauf zu lesen. Bei der Siegerehrung ist die Stimmung ausgelassen, wir lassen es uns nicht nehmen, unseren Trainer in die Luft zu werfen, uns beim Publikum zu bedanken. Danach fallen die Fotografen über uns her. Hier ein Foto mit den T-Shirts, da eines mit dem Team aus Oberhausen, da ein Paarfoto. Den krönenden Abschluss einer tollen Saison bilden schließlich die Abschiedsparty in der Halle und natürlich die feuchtfröhliche Heimfahrt. Wir haben uns den langen Traum von der 1. Bundesliga erfüllt.

TIMO ZIEPPRECHT

*„1. Bundesliga wir kommen“, stand auf den T-Shirts, die die Mannschaft in froher und berechtigter Erwartung zum letzten Turnier nach Mühlheim mitgenommen hatte.
Foto: van Velzen*



Zwei Welten in der S-Klasse

Landesmeisterschaften Senioren I D bis A, Senioren II S

Senioren I D

1. Dr. Gerhard und Monika Paul, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen
2. Jürgen Franz/Eve Buchholz, Dance-Republic Hassloch
3. Gerhard und Andrea Müllern TC Rot-Weiß Kaiserslautern

WR Sigrig Simon (TSC Kurpfalz), Ralf Ball (Astoria Karlsruhe), Utz Meseberg (Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg), Eckard Neuenfeldt (Varia Friedrichsdorf, außer Sen I A), Roland Schluschaß (PostSV Mainz, außer Sen I A), Oliver Clos (TSC Landau, nur Sen I A), Susanne Halaus (TC Rot-Weiss Kaiserslautern, nur Sen I A)

Die Treppchenpaare in der D-Klasse. Alle Fotos Röhrich



Trotz der Wetterkapriolen am ersten März-Wochenende starteten 50 Turnierpaare auf den vom TC Landau ausgerichteten Landesmeisterschaften in Essingen. Reiste man zum Beispiel aus der Westpfalz an, so waren die Straßen morgens mancherorts noch mit rutschigen Eisflächen belegt. Nicht so in Landau – strahlender Sonnenschein durchflutete die Dalberghalle.

Da die D- und die C-Klasse offen ausgeschrieben war, starteten in beiden Sektionen die meisten Paare, was für erheblicher Verspätung sorgte. Trotzdem meisterten Christoph Suchanek als Turnierleiter mit Peter Bosch am Computer, Eckhard Förster als Beisitzer und Alwin Burkhardt mit einer guten Musikauswahl die Aufgabe bravourös. Schließlich stand ihnen mit dem TRP-Vizepräsidenten Ulrich Felgner als Chairman auch noch ein weiterer erfahrener Insider zur Seite.

In der Senioren I D-Klasse starteten 13 Paare. Im Finale trugen vier TRP-Paare ihre Meisterschaft in Gesellschaft von zwei TBW-Paaren aus. Äußerst knapp ertanzten sich Dr. Gerhard und Monika Paul die Goldmedaille.

In der Senioren I C-Klasse starteten 16 Paare. Für die eine Wertungsrichterin und ihre Kollegen kristallisierten sich die Medaillen-Paare



Souverän in der C-Klasse: Martin Zwatschek/Melanie Weicherding.

aber sehr deutlich heraus: Landesmeister wurden Martin Zwatschek/Melanie Weicherding.

1. Martin Zwatschek/Melanie Weicherding, TSC Treviris Trier
2. Mario Pleier/Andrea Pleier-Brück, Schwarz-Rot 80 Bingen
3. Christoph und Petra Schirm, TSG Neuwied.

Sieben Paare wollten Landesmeister der Senioren I B werden, doch in der Sechser-Endrunde hatten Uwe Breitwieser/Gudrun Hattemer im Langsamen Walzer mit 3:2 Einsen-Wertungen knapp die Nase vorn. Ab dem Tango war ihnen die Goldmedaille sicher. Klar war auch der Silberrang für Jürgen und Martina Grätz, während es auf den Plätzen drei und vier immer nur knappe Majoritäten gab.

1. Uwe Breitwieser/Gudrun Hattemer, Binger TSC Schwarz-Rot (5)
2. Jürgen und Martina Grätz, TSC Grün-Gold Speyer (10)
3. Sven und Anja Reimers, TSC Ingelheim (15)
4. Mario Thamm/Miriam Gottschalk, TGC Redoute Koblenz+Neuwied (20)
5. Martin Zwatschek/Melanie Weicherding, TSC Treviris Trier (26)
6. Manfred und Elke Fuhrmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (29)

Für ganz klare Verhältnisse in der mit nur fünf Paaren besetzten A-Klasse sorgten vom ersten Tanz an Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser. Nur zwei Einsen mussten sie an ihre Vereinskollegen Klaus-Dieter Schwarz/Ildikó Klaas abgeben.

1. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer (5)
2. Klaus-Dieter Schwarz/Ildikó Klaas, TSC Grün-Gold Speyer (10)
3. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau (15)
4. Udo Fellberg/Bettina Hamm, TSC Worms (20)
5. Guy Wiesen/Barbara Wiesen-Pankratz, TSC Treviris Trier (25)

In der S-Klasse der Senioren II-Paare gewannen die äußerst fachkundigen Zuschauer den Eindruck von verschiedenen Ligen und unterstützten mit ihrem Beifall nicht nur die in der „ersten Liga“ tanzenden Monika und Bernd Kiefer. Natürlich wollten die Schlachtenbummler „ihr“ Landauer Paar Olaf Paul/Christl Renno-Paul nach vorne „klatschen“, doch Erland und Mania Feigenbutz hatten ein gewichtiges Wort mitzureden. Mit 25 Einsen war der Sieg der „Kiefers“ nie gefährdet, während die Wertungsrichter das Ehepaar Paul auf dem dritten Platz hinter dem Paar Feigenbutz sahen.



Ab Tango klar in Führung bei den Senioren I B: Uwe Breitwieser/Gudrun Hattemer.



Die S-Klasse von links: Bernd und Monika Kiefer, Erland und Mania Feigenbutz, Olaf Paul/Christl Renno-Paul.



Ballett-Nachmittag in Ramstein

1. Bernd und Monika Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
2. Erland und Mania Feigenbutz, TZ Ludwigshafen (10)
3. Olaf Paul/Christl Renno-Paul, TSC Landau (15)
4. Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrock, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr. (21)
5. Elmar und Luzia Straßburger, TSC Ingelheim (26)
6. Werner und Marianne Theis, TSC Schwarz-Silber Trier (28)

LOTHAR. RÖHRICHT



Unangefochtene Landesmeister der Senioren I A: Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser.

Gut 250 Eltern der Kinder, Freunde, Oma, Opa und auch viele Mitglieder aus dem Standard-Latein-Bereich interessierten sich bei einem öffentlichen Training dafür, was die Tanzsport-Übungsleiterin und Ballettmeisterin Jenny Doyle im TSV Ramstein unterrichtet. Hauptsächlich die auf der Air-Base stationierten amerikanischen Nachbarn nutzen das Angebot im Ballett für Kinder ab dreijahre bis zur Dance-Company mit Spitzentraining und Salsa für Erwachsene. Mittlerweile ist die Mitgliedszahl in dieser Sektion sprunghaft nach oben gegangen.

"Arielle - die kleine Meerjungfrau" - hier zeigten aufgeregten kleinen Eleven schon erstaunlich gute musikalische Interpretationsmöglichkeiten, tanzten konzentriert ihren Part und die anfängliche starke Konzentration löste sich schnell, als sie merkten, wie begeistert die Zuschauer von ihrem Erlernten waren. Arielle, der Prinz, viele Meerjungfrauen, Neptun, die Meerhexe - manchmal auch mit den über 50 Fischen und Prinzessinnen

gemeinsam, immer quirlten vom Publikum nicht so schnell zählbare Kids über die Bühne.

Brianna und Delaney Dill begeisterten mit ihrem gemeinsamen Spitzentanz und ernteten auch bei der Carmen-Interpretation gemeinsam mit der "Dance-Company" regelrechte Beifallstürme. Salsa-Aerobics - wer kann sich darunter etwas vorstellen? Jenny Doyle demonstrierte mit ihrer Gruppe, wie viel Freude "Gesundheitssport" machen kann. Ein griechischer Tanz rundete die Ein-Stunden-Ballett-Demo ab. Nach dem geplanten Auftritt beim Frühlingsball wird ein neues Programm für die erste große Ballett-Gala einstudiert.

Vorsitzender Lothar Röhricht ist überzeugt, dass das bei den Amerikanern so beliebte Ballett-Training in Zukunft auch von deutschen Mitgliedern noch größeren Zuspruch erhält. Bisher besuchen immerhin schon ca. zehn Prozent Deutsche die zweisprachigen Übungsstunden dienstags und donnerstags.

RED

Beliebt beim Nachwuchs in Ramstein: Ballett. Foto: Röhricht



Kurz und bündig SLT-Verbandstag

Gerade eine Stunde dauerte der Verbandstag des SLT. Präsident Klaus Kramny hielt in seiner Begrüßung Rückschau auf die zahlreichen Erfolge des Verbandes im vergangenen Jahr: Sportliches Aushängeschild des SLT waren wiederum die Jazz- und Modern Dance-Formationen mit zwei DM-Titeln durch „autres choses“ in der Hauptgruppe und „l'équipe“ bei der Jugend (beide vom TSC Blau-Gold Saarlouis). Die Sparten JMD und Hip-Hop schnitten zudem international blendend ab: Marc Lahutta wurde in Florida Weltmeister, Dominique Gerdum in Niagara Falls (Kanada) Vizeweltmeisterin im Solo Modern, und „autres choses“ holte bei den Formationen Bronze (alle Blau-Gold Saarlouis).

Der Verbandstag wählte Oliver Morguet erneut zum Pressesprecher. SLT-Seniorenbeauftragter Rolf Eutenmüller gab bekannt, dass am 9. und 10. Oktober in St. Ingbert-Hassel erstmals ein Senioren-Festival als Zwei-Flächen-Turnier stattfinden wird. Angeboten werden alle Klassen der Altersgruppen Senioren I, II und III. Und das Saarland wird 2011 Gastgeber einer DM sein: Der Rock'n'Roll-Club Homburg richtet am 10. Dezember 2011 anlässlich seines 20jährigen Bestehens die Deutsche Rock'n'Roll-Meisterschaft im Sportzentrum Erbach aus.

Vor dem Verbandstag hatte sich der neue Rechts- und Schiedsausschuss konstituiert und Rudolf Eckstein zum Vorsitzenden gewählt. Parallel dazu hatte der Jugendverbandstag getagt und Landesjugendwartin Cathrin-Anne Lang in ihrem Amt bestätigt. Außerdem wurde die Jugendordnung der neuen SLT-Satzung und der neuen DTB-Jugendordnung angepasst. Die Herbstfreizeit der Saarländischen Tanzsportjugend (STSJ) findet vom 10. bis 14. Oktober in Tholey statt. Das Anmeldeformular steht auf der SLT-Internetseite unter www.tanzen-slt.de zum Herunterladen bereit. OM

Landemeister
Kinder D Latein:
Rudolf Gefenitor
und Renata
Satalganova.
Foto: Morguet

Im Nachsitzen zum Meistertitel



Junioren I D-Latein: Arthur Seibert/Jennifer Dell. Foto: Morguet

Mangels Konkurrenz im eigenen Land mussten vier SLT-Paare ihre Landesmeisterschaft in Rheinland-Pfalz tanzen. Den Anfang machten Rudolf Gefenitor/Renata Satalganova (Kinder D Latein) und Arthur Seibert/Jennifer Dell (Junioren I D Latein). Die beiden Nachwuchspaare des TSC Residenz Ottweiler gingen in Ingelheim an den Start und schlugen sich prächtig. Rudolf und Renata tanzten sich über Vor- und Zwischenrunde im starken Feld von 16 Paaren ins Finale und belegten am Ende Platz drei. Ebenfalls mit Rang drei schafften auch Arthur und Jennifer in der Gesamtwertung den Sprung aufs Treppchen.

Zwei Paare von Grün-Gold Saarbrücken mussten für ihre LM nach Hahnstätten: Daniel Benoit/Lisa Meissner (Hauptgruppe D Latein) und Alexander Jordan/Victoria Semnozhenkova (Hauptgruppe C Latein). Daniel und Lisa beeindruckten mit einer tollen Leistung und mussten sich am Ende unter 27 Paaren nur

den Rheinland-Pfalz-Meistern Peter van Recum/Maria Schulle aus Grünstadt geschlagen geben, die anschließend auch noch die Titel in der C- und in der B-Klasse holten. Denis Gusenburger/Mona Herrmann (TG Blau-Gold St. Ingbert) belegten Rang 12 und wurden damit Vize-Saarlandmeister.

Mit Platz zwei im Gesamttournament stiegen Benoit/Meissner in die C-Klasse auf, so dass der SLT hier nur zwei Paare am Start hatte. Beflügelt von ihrem Erfolg in der D-Klasse tanzten sich Daniel und Lisa unter elf Paare auf Rang vier, auf Platz fünf folgten Alexander und Victoria. Mit den beiden Titeln von Benoit/Meissner avancierte Gründ-Gold Saarbrücken nachträglich mit sechs Titeln zum erfolgreichsten Verein. Nach der LM des SLT hatten Grün-Gold und Schwarz-Gold Casino Saarbrücken mit je vier Erfolgen gleichauf gelegen. OLIVER MORGUET



Hauptgruppe D und C: Lisa Meissner/Daniel Benoit, Vizemeister Hauptgruppe C-Latein: Victoria Semnozhenkova/Alexander Jordan (von links). Foto: privat

Gerhard Pierron

Die saarländischen Tanzsportler trauern um Gerhard Pierron, der unserem Sport über Jahrzehnte hinweg verbunden war und sich in vielen Ehrenämtern für die Gemeinschaft eingesetzt hat. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des TSC Blau-Gold Saarlouis, für den er auch aktiv Turniere getanzt hat. Nach dem frühen Tod seiner Frau fand er seine Aufgaben im Verein als Sportwart, Wertungsrichter und Trainer. Auch im TSC Rubin Saarlouis, den er mit aus der Taufe hob, setzte er diese Tätigkeiten fort. Der SLT beauftragte ihn mit der Einrichtung des Zentralen Wertungsrichtereinsatzes, den er über 20 Jahre umsichtig und zuverlässig leitete. Über zehn Jahre war er Vorsitzender des TSC Rubin Saarlouis und kümmerte sich tatkräftig um den Bestand und den Ausbau des vereinseigenen Trainingszentrums. Nach seinem Ausscheiden ernannten ihn die Mitglieder des Vereins zum Ehrenvorsitzenden.

Am Mittwoch, 24. März, ist Gerhard Pierron im Alter von 77 Jahren für immer von uns gegangen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

CARL KLEIM

